

26. Studierendenrat der  
MLU Halle-Wittenberg

**Tischvorlage der 13. Sitzung  
des 26. Studierendenrates am 04.04.2016**

---

Ort: Hallischer Saal [Tulpe]  
Zeit: 19:00 s.t.

# Inhaltsverzeichnis

|         |                                                                                                   |
|---------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 3-5     | ReferentInnenbelange                                                                              |
| 6       | Erstibags                                                                                         |
| 7       | Werbemittel                                                                                       |
| 8-11    | Finanzantrag Psychologie und Gesellschaftsanalyse                                                 |
| 12-19   | Finanzantrag Juristen- und Wiwiball                                                               |
| 20-24   | Konzept Kinderinsel Vollmer                                                                       |
| 25-28   | Konzept Kinderinsel Ehrt                                                                          |
| 29-30   | Konzept Kinderinsel Naab                                                                          |
| 31-46   | Konzept Kinderinsel Millot                                                                        |
| 47-49   | Konzept Kinderinsel Kühnhausen                                                                    |
| 50      | Konzept Runkehl                                                                                   |
| 51-56   | Konzept Böhmer                                                                                    |
| 57-60   | Konzept Dieterich                                                                                 |
| 61-62   | Konzept Ilgner                                                                                    |
| 63-74   | Konzept Sokolowski                                                                                |
| 75-77   | Bewerbung Referat Soziales <span style="background-color: black; color: black;">XXXXXXXXXX</span> |
| 78      | Bewerbung Referat Soziales Patricia Fromme                                                        |
| 79-86   | hastuzeit und AKs (inklusive Anträge von AK ReWe und AK Zivilklausel)                             |
| 87-96   | Geschäftsordnung FSR Jura                                                                         |
| 97-98   | Antrag - Islamophobie hat keinen Platz an der MLU                                                 |
| 99      | Einspruch Karl Kuhn                                                                               |
| 100     | Einspruch Eva Winde und Raik Fischer                                                              |
| 101-103 | Antrag Beitritt Halle gegen Rechts                                                                |
| 104-109 | Berichte der SprecherInnen                                                                        |

#### Bericht Referat für Inneres zum 21. März 2016:

Hochschulpolitischer Newsletter:

Bis jetzt steht noch kein festes Konzept, aber da bald ein neues Semester beginnt hielte ich es für sinnvoll, wieder einen herauszugeben. Deshalb habe ich mir in der letzten Woche über den Teil „Inneres“ bereits Gedanken gemacht bzw. Inhalte gesammelt.

Senatssitzung am 16.03.

Auf dieser Senatssitzung war ich leider erstmalig spontan verhindert, kann aber nach Absprache mit den Senator\*innen davon berichten, dass das USZ seine Preise erhöhen wird. Auf der Sitzung wurde leider eine schlichte Notwendigkeit behauptet. Wir können in erster Linie hoffen, dass der Hinweis aus den Reihen der Beschäftigten die Hochschulpaktmittel doch für das USZ einzusetzen, angenommen wird und zusätzliche Belastungen noch einmal überdacht werden. Darüber hinaus hielte ich eine Information der Studierenden über die Hintergründe für sinnvoll – der HoPo-Newsletter böte sich dafür an.

Text zur Hilfe bei Fragen zur Studien- und Prüfungsordnung

Darüber hinaus wurde ich von den Vorsitzenden gebeten eine kleine Handreichung zur Studien- und Prüfungsordnung zu erstellen, da viele Fragen dazu aufkamen und eine gewisse Unzufriedenheit (oftmals) herrscht. Diese halte ich im Großen und Ganzen für sehr berechtigt und werde dazu bald etwas vorlegen.

#### Ergänzend zum 4. April 2016:

- ➔ Vorbereitung auf die Sitzung der Berufungsprüfungskommission am 5.4.
- ➔ Vorbereitung auf das Rektoratsgespräch am 5.4.
- ➔ Unterstützung des Arbeitskreis Zivilklausel beim „statusgruppenübergreifenden Dialog“ zur Implementierung einer Zivilklausel in der Grundordnung (Planung einer Podiumsdiskussion)
- ➔ Handreichung zur Studien- und Prüfungsordnung so gut wie erledigt
- ➔ HoPo-Newsletter Inhalte gefunden und aufbereitet
- ➔ Stellungnahmen zur Veröffentlichung mit chronologischem Vorschlag weitergeleitet

## **Bericht der Referentin für äußere Hochschulpolitik**

Eigentlich gibt es nicht viel zu berichten, da in den Semesterferien eigentlich nicht sehr viel los war.

Lukas und ich haben angefangen an einem neuen hochschulpolitischen Newsletter zu arbeiten, der Mitte April herauskommen soll.

Ansonsten gibt es nicht viel Neues, außer dem Pressespiegel, der am Sonntag herauskommt.

**Referat für Soziales**

21.03.2016

**Bericht zur Stura-Sitzung**

Liebe Stura-Mitglieder,

dies ist mein letzter Bericht als Referent für Soziales. Inhaltlich kann ich nur erwähnen, dass das angekündigte Gleichstellungskonzept für den Bereich Studium und Lehre nun von mir geschrieben wurde. In den kommenden Wochen wird dieses und die anderen Konzepte in der Arbeitsgruppe vom Gleichstellungsbeirat besprochen und alsbald zu einem kompletten und umfassenden Gleichstellungskonzept für die MLU zusammengeführt.

Daran wird dann meine Nachfolge mitarbeiten. Ich bin sehr gespannt, wer gewählt wird und freue mich auf die Einarbeitung. Ansonsten möchte ich mich bedanken, für drei sehr spannende, lehrreiche und zumeist sehr schöne Jahre hier im Stura. Ich denke, das ein oder andere konnte das Sozialreferat in dieser Zeit erreichen, noch besser ist aber, dass es noch viel zu tun gibt. Das motiviert für die Zukunft.

Mit vielen Grüßen

Felix



KIS GbR :// Lauchstädter Straße 1a :// 06110 Halle (Saale)

**Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**  
**Studierendenrat**  
Martin Lohmann

Universitätsplatz 7  
06099 Halle

Halle, den 22.03.2016

## Angebot: Tragetaschen

Guten Tag Herr Lohmann,

wie vor kurzem besprochen, sende ich Ihnen anbei eine Kostenaufstellung für das gemeinsame Projekt Welcome-Bags 2016.

Wie in unseren Terminen besprochen, haben wir uns umgeschaut und einen Lieferanten gefunden, der uns 4000 Taschen Modell „Turnbeutel“ aus Fairtrade-Produktion und in Bio-Qualität liefern kann.

Diese würden insgesamt 8200,00 Euro kosten, also pro Stück 2,05 Euro.

Dies bedeutet für alle beteiligten Partner eine Kostenreduzierung. Wie auch in den anderen Jahren übernehmen die Saalesparkasse, das Stadtmarketing und auch die Uni den größten Teil.

Der Anteil des Studentenrates würde bei 1500 Euro netto, also 1785 Euro brutto liegen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie damit einverstanden sind.

Die Terminkette ist dieses Jahr folgende:  
Bestellung der Taschen bis: 30. April  
Motivabgabe an Druckerei bis: 10. Mai  
Lieferung der Taschen: 36. KW

Herzliche Grüße,

*Martin Große*

**Bruttopreis incl. Allem: 6446,25 €**

**Von:** Werbekondome.com [mailto:info@werbekondome.com]

**Gesendet:** Montag, 21. März 2016 14:08

**An:** Martin Lohmann

**Betreff:** AW: Vegane Werbekondome

Hallo Herr Lohmann,

so, jetzt habe ich sogar die genauen Preise für Sie.

Wenn Sie 2.500 Glyde-Kondome und 2.500 Glyde Dams bestellen, haben Sie komplett vegane Produkte.

Wir müssten für die Glyde-Dams allerdings andere Briefchen nehmen, da sie ein anderes Format haben.

Die Glyde-Dams gibt es mit den Aromen Cola, Vanilla, Strawberry, Wildberry oder gemischt.

Der Preis wäre dann:

2.500 Kondome Glyde im Briefchen (0,72 €/Stück), 2.500 Dams Glyde (1,43 €/Stück), zzgl. 50 € Versandkosten, Gesamt (netto): 5425,00 €

+++++

Diese Preise sind zzgl. MwSt. und zahlbar per Vorkasse, incl. aller Kosten außer Grafikarbeiten.

+++++  
+++++

Wenn Sie 2.500 Glyde-Kondome und 2.500 Pasante Mixed Flavor Dams kombinieren (Letztere wie gesagt nicht vegan), können wir beide in die 64 x 64 mm-Briefchen verpacken und Ihnen damit sogar einen noch günstigeren Stückpreis anbieten (mit Aufpreis 35,00 € für 2. Motiv auf dem Briefchen):

+++++

2.500 Kondome Glyde im Briefchen (0,69 €/Stück), 2.500 Dams Pasante Mixed Flavour (1,04 €/Stück), 35,00 € netto für 2. Motiv, zzgl. 50 € Versandkosten, Gesamt (netto): 4410,00 €

+++++

Auch diese Preise sind zzgl. MwSt. und zahlbar per Vorkasse, incl. aller Kosten außer Grafikarbeiten.

Wenn Sie noch Fragen haben, können Sie sich natürlich gerne bei mir melden.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung!

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Götzeler



## Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 22.02.2016

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Psychologie und Gesellschaftsanalyse

Veranstaltungsort: Reil 78

Art der Veranstaltung: Veranstaltungsreihe

Veranstaltungszeitraum: von Mitte April bis: Anfang Juli

### Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: ~~Hess~~ Heß Vorname: Christian

Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Werber, Simon; Sperschneider, Konrad

**Kurzbeschreibung der Veranstaltung**  
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Wir, die Gruppe Aufgetaucht, sind Psychologiestudierende und -interessierte, die sich mit Psychologie und Gesellschaftskritik beschäftigen. Neben einem bereits bestehenden Lesekreis planen wir im kommenden Sommersemester eine Veranstaltungsreihe zu diesem Thema durchzuführen. Diese soll psychologische Lehrmeinungen kritisch hinterfragen und die Auseinandersetzung mit anderen Theorien, z.B. der Psychoanalyse, anregen. Da sich die (universitäre) Psychologie als Gegenstand auf das Individuum und sein näheres Umfeld beschränkt, wollen wir zudem das Verhältnis von individueller Psyche und Gesellschaft in den Blick nehmen, sowie die psychologische Perspektive auf gesellschaftliche Phänomene richten. Unser Anliegen ist also unter Psychologiestudierenden kritische Diskussionen anzuregen und Verbindungen zu anderen Bereichen, z.B. Soziologie und Philosophie, herzustellen und umgekehrt auch Soziologen, Philosophen und Interessierten psychologische Themen näherzubringen.

Zielgruppe: Studierende, Interessierte Erwartete Teilnehmerzahl: 30-40 davon Studierende: 20-30

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): keine

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Damit Interessierte nicht aus finanziellen Gründen abgeschreckt oder ausgeschlossen werden.

Antragssumme an den Studierendenrat: 1150€

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

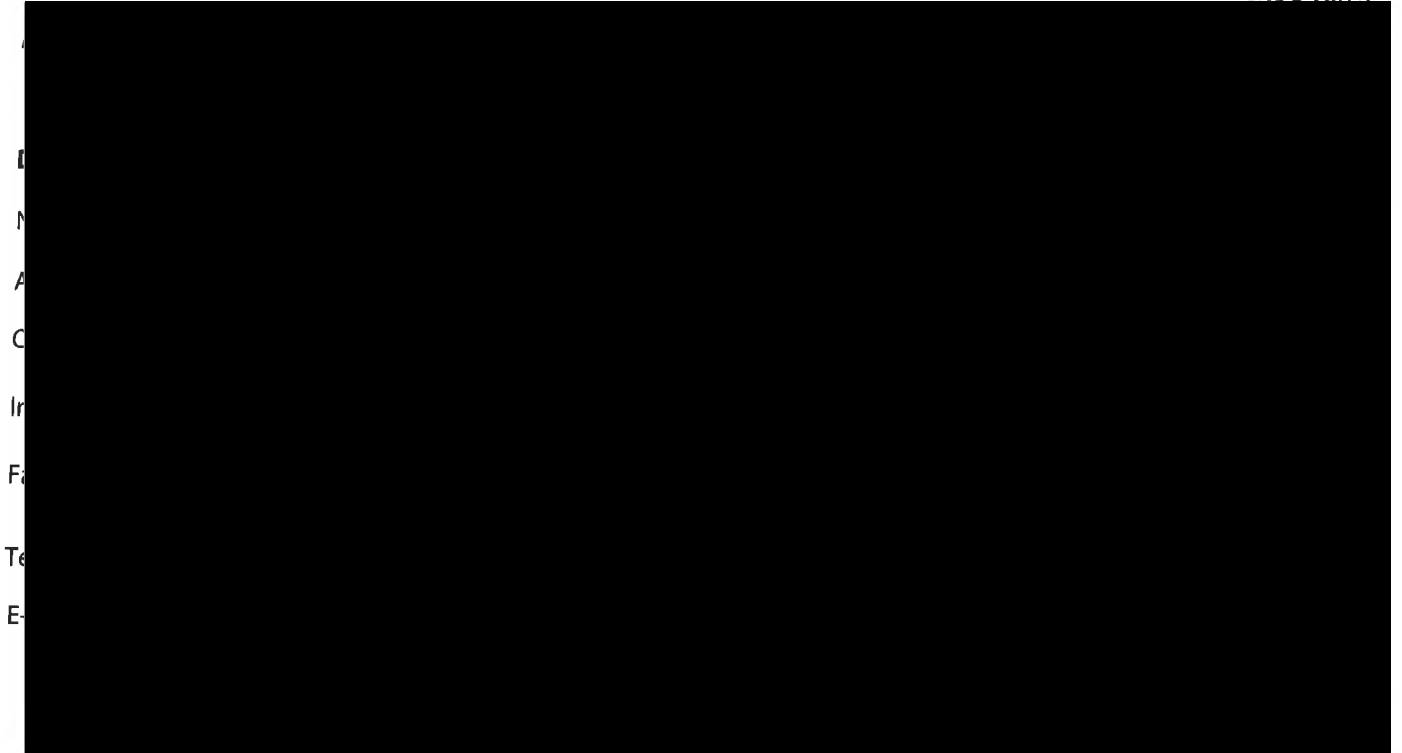
☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:





### Finanzplan:

#### Einnahmen:

Rosa-Luxemburg-Stiftung 500€ wird diese Woche beantragt  
FSR Phil. Fak. I 1150€ beantragt  
Stura 1150€ beantragt

Summe 2800€

#### Ausgaben:

Honorare 600€  
Reisekosten 380€  
Filmlizenz 130€  
Flyer, Plakate 40€

Summe 1150€

| Datum       | Thema                             | ReferentIn       | Wohnend in | Reisekosten | Honorar                   |
|-------------|-----------------------------------|------------------|------------|-------------|---------------------------|
| 05.05.16    | Mahnwachen                        | Tom Uhlig        | Berlin     | 80,00 €     | 150,00 €                  |
| 19.05.16    | Work Hard Play Hard               | /                | /          | /           | Max. 130€<br>2,50€/Person |
| 09.06.16    | Kritik Hirnforschung              | Felix Hasler     | Berlin     | 80,00 €     | 150,00 €                  |
| 23.06.16    | Geschlechterspezifische Sozialis. | Sebastian Winter | Bielefeld  | 132,00 €    | 150,00 €                  |
| 30.06.16    | Erich Fromm                       | Uwe Wolfradt     | Halle      | /           | 150,00 €                  |
| Summe       |                                   |                  |            | 292,00 €    | 730,00 €                  |
| Werbung     |                                   |                  |            |             | 40,00 €                   |
|             |                                   |                  |            |             |                           |
| Summe total |                                   |                  |            |             | 1.062,00 €                |

Finanzplan:

Einnahmen:

Rosa-Luxemburg-Stiftung 652€ am 9.3.16 beantragt, noch nicht entschieden

FSR Phil. Fak. I 1062 € beantragt, Sitzung am 23.3.16

Stura 1062€ beantragt

Summe 2776€

Ausgaben:

Honorare 600€

Reisekosten 292€

Filmlizenz 130€

Flyer, Plakate 40€

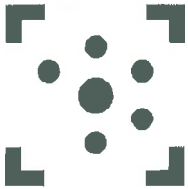
Summe 1062€

Anmerkung: Kosten und Einnahmen decken sich noch nicht, da die Anträge bei FSR und RLS noch nicht entschieden sind.

## Anhang: Überblick über Veranstaltungen:

Wir planen im Sommersemester fünf Veranstaltungen mit anschließender Diskussion:

1. Filmvorführung: Work Hard Play Hard  
Der Dokumentarfilm WHPH zeigt moderne Arbeitsverhältnisse, in denen die Grenzen zwischen Persönlichkeit und Rollenerfüllung auf Arbeit und die zwischen Privatsphäre und Beruf immer stärker verschwimmen. Sichtbar wird auch die Funktion der Arbeits- und Organisationspsychologie bei diesem Veränderungsprozess.
2. Vortrag zum Verhältnis von Sucht und Subjektivität historisch und in der Spätmoderne von Alexandra Schauer  
Alexandra Schauer zeichnet die Rolle des Rausches und der Sucht historisch für verschiedene Gesellschaften nach und geht insbesondere auf deren Verhältnis zur Entwicklung und zum Verfall von bürgerlicher Subjektivität ein.
3. Vortrag zur Einführung in die Grundannahmen der Psychoanalyse von Melanie Babenhauserheide  
Melanie Babenhauserheide nähert sich dem Denken der Psychoanalyse Freuds von verschiedenen Punkten und geht auch ausführlich auf verbreitete Einwände ein.
4. Vortrag zum Verhältnis und Gesellschaftskritik von Sebastian Tränkle  
Sebastian Tränkle spricht darüber welche Sichtweise auf die Möglichkeit gesellschaftlicher Veränderungen die Psychoanalyse offenlässt und wie sich mit der Psychoanalyse aber auch gegen sie diese denken lassen.
5. Vortrag zum Denken und Wirken von Erich Fromm von Uwe Wolfradt  
Uwe Wolfradt spricht über die Entwicklung des kritischen Denkers und Psychoanalytikers E. Fromm und den Wandel seines Denkens und dessen Verhältnis zur kritischen Theorie der Frankfurter Schule.



## Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: \_\_\_\_\_

Seite 1 von 3

Studierendenrat  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7  
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Fakultätsball der Juristen und  
Veranstaltungsort: Dormero Roben Pass Wirtschafts-  
Art der Veranstaltung: Ball wissenschaftl. schriftl.  
Veranstaltungszeitraum: von 9.7.16 bis: \_\_\_\_\_

### Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgend-einer Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

### Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Knecht Vorname: Kirch Anschrift siehe Blatt -3-  
an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: Stephan, Josephin

**Kurzbeschreibung der Veranstaltung**  
u.a. sollte hervorgehen, warum euer Projekt gefördert werden sollte (studentischer, kultureller oder akademischer Wert) (ggf. ausführliches Konzept anfügen)

Nach dem in den letzten 3 Jahren stattfindenden Juristenball wird es in diesem Jahr einen Fakultätsball geben. Neben einem schönem Abend soll die Veranstaltung dazu dienen die Studenten mit Professoren und Externen aus Recht und Wirtschaft bekannt zu machen. Die Veranstaltung ist auf Grund der ungewöhnlichen Atmosphäre dazu besonders geeignet.

Zielgruppe: Studenten und Studentinnen Erwartete Teilnehmerzahl: 300 davon Studierende: 200  
Professoren  
Mitarbeiter/innen  
Externe aus Recht und Wirtschaft  
Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende): Studierende: 20€ Mitarbeiter: 30€ Professoren 40€  
extreme 45€

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Antragssumme an den Studierendenrat: 2000 €

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? ☒ nein ☐ ja, und zwar:

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

☐ Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

## Antrag auf Unterstützung des Fakultätsball

Dieses Jahr soll das erste Mal der Fakultätsball der Wirtschaftswissenschaftlichen und juristischen Fakultät stattfinden. In den letzten Jahren ist der Juristenball sehr gut von den Studenten, Professoren, Mitarbeiter und Externen angenommen worden und hat dadurch ein gutes Ansehen erlangt. Dieses Jahr soll er gemeinsam mit dem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich organisiert und durchgeführt werden.

Um diese Herausforderungen beider Fachbereiche zu bewältigen, arbeitet ein Team aus 10 freiwilligen studentischen Mitgliedern an der Organisation. Die Studenten kommen aus dem juristischen als auch aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Bereich.

Im Vordergrund des Komitees steht die Organisation des Balls im Sommer dieses Jahres. Um einen Teil der Ausgaben für den Ball zu generieren werden im Vorhinein Finanzierungspartys veranstaltet. Auch werden wir durch verschiedene Institutionen aus den wirtschaftlichen und juristischen Bereichen unterstützt. Durch die Einnahmen der Eintrittskarten und der stattfindenden Tombola werden ebenfalls anteilig Kosten gedeckt. Trotz der vielfältigen Einnahmen bleibt eine Differenz, die wir ausgleichen müssen.

Die Veranstaltung wird unter anderem von den Fachschaftsräten der beiden Bereiche unterstützt. Doch um die Kosten für die Fachschaftsräte nicht zu groß werden zu lassen, bitten wir den Studierendenrat um eine finanzielle Unterstützung.

Gern kommen wir zur nächsten Sitzung um unserer Projekt vorzustellen und offenen Fragen zu beantworten.

Wir freuen uns auf eine Rückmeldung.

Mit freundlichen Grüßen

Liza Knecht und Josephin Stephan



# Zusatz zum TOP 07 der 26. Sitzung des STURA vom 21.03.2016

Juristenball

Seite 12 von 78

| Ausgaben Ball 2015    |                  | Einnahmen Ball 2015       |                   | Erwartete Einnahmen 2016 |                    | Erwartete Ausgaben 2016   |                    | Tatsächliche Einnahmen 2016 |                 | Tatsächliche Ausgaben 2016 |          |
|-----------------------|------------------|---------------------------|-------------------|--------------------------|--------------------|---------------------------|--------------------|-----------------------------|-----------------|----------------------------|----------|
| Posten                | Ausgaben         | Posten                    | Einnahmen         | Posten                   | Einnahmen          | Posten                    | Ausgaben           | Posten                      | Einnahmen       | Posten                     | Ausgaben |
| Druckkosten           | 201,86           | Vorverkauf Büro           | 490,00 €          | Vorverkauf               | 4.500,00 €         | Saalmiete und Buffet      | 8.400,00 €         | Finanzierungsparty          | 187,00 €        |                            |          |
| Miete                 | 4.000,00         | Vorverkauf Schweitzer     | 1.140,00 €        | Förderung Jura           | 700,00 €           | Technik und Licht         | 900,00 €           | Freundeskreis               | 200,00 €        |                            |          |
| Buffet                | 3.193,28         | Vorverkauf Konto          | 1.665,00 €        | Förderung WiWi           | 700,00 €           | Blumen                    | 800,00 €           | Notariat Lille (bewilligt)  | 500,00 €        |                            |          |
| Programm              | 215,77           | Abendkassen Afterschiowpa | 72,00 €           | Antrag Stura             | 2.000,00 €         | Saalmiete nach 1. Uhr     | 450,00 €           |                             |                 |                            |          |
| Musik                 | 2.781,00         | Tombola                   | 786,00 €          | Tombola                  | 1.200,00 €         | Ausgaben Eintrittskarten  | 80,00 €            |                             |                 |                            |          |
| Blumen                | 835,54           | Förderung                 | 200,00 €          | Finanzierungsparty       | 3.000,00 €         | Musikalische Unterhaltung | 2.500,00 €         |                             |                 |                            |          |
| Stuhlhussen           | 1.290,00         |                           |                   |                          |                    | Fotograph                 | 100,00 €           |                             |                 |                            |          |
| Geschenk Redner       | 47,94            | Finanzierungsparty        | 1.755,82 €        |                          |                    | Druckkosten               | 150,00 €           |                             |                 |                            |          |
| Tombola               | 220,29           |                           |                   |                          |                    | Ausgaben für Mitwirkende  | 200,00 €           |                             |                 |                            |          |
| Helfer                | 268,00           |                           |                   |                          |                    | Helfer                    | 140,00 €           |                             |                 |                            |          |
| Fotograph             | 100,00           |                           |                   |                          |                    | Tombola                   | 250,00 €           |                             |                 |                            |          |
|                       |                  |                           |                   |                          |                    | Showprogramm              | 200,00 €           |                             |                 |                            |          |
| <b>Gesamtausgaben</b> | <b>13.153,68</b> |                           | <b>6.108,82 €</b> |                          | <b>12.100,00 €</b> |                           | <b>14.170,00 €</b> |                             | <b>887,00 €</b> |                            |          |
|                       |                  |                           |                   | <b>Ausgleich FSRs</b>    | <b>-2.070,00 €</b> |                           |                    |                             |                 |                            |          |

Differenzbetrag -7.044,86 €

Woraus finanziert der Fachschaftsrat Jura den Differenzbetrag iHv. 7.044,86 €?

Auf welcher Grundlage verwendet der Fachschaftsrat Jura 7.044,86 €  
Studierendenbeiträge zur Finanzierung einer Feier für annähernd 150 Personen?

Warum wird dies vom Fachschaftsrat Jura nicht offen und transparent gegenüber den Studierenden gerechtfertigt?

## Kostenaufstellung Juristenball 2015

Stand: 23.10.2015

### 1.1. Einnahmen Ball

| <u>Bezeichnung</u>            | <u>Betrag</u>            | <u>Buchungsnummer</u> |
|-------------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Kartenvorverkauf (Büro)       | 490,00 €                 |                       |
| Kartenvorverkauf (schweitzer) | 1.140,00 €               |                       |
| Kartenvorverkauf (Konto)      | 1.665,00 €               |                       |
| Abendkasse Aftershowparty     | 72,00 €                  |                       |
| Tombola                       | 786,00 €                 |                       |
| Förderung durch Freundeskreis | 200,00 €                 |                       |
|                               |                          |                       |
| <b><u>Summe</u></b>           | <b><u>4.353,00 €</u></b> |                       |

### 1.2. Ausgaben Ball

| <u>Bezeichnung</u>                 | <u>Betrag</u> | <u>Buchungsnummer</u> |
|------------------------------------|---------------|-----------------------|
| Sitzungsverpflegung Komitee        | 6,22 €        |                       |
| Kosten Werbeschreiben              | 24,00 €       |                       |
| Kopierkosten Einladungsschreiben   | 18,00 €       |                       |
| Kopierkosten Einladungsschreiben   | 27,60 €       |                       |
| Herstellungskosten Eintrittskarten | 46,00 €       |                       |
| Sitzungsverpflegung Komitee        | 4,85 €        |                       |
| Herstellungskosten Eintrittskarten | 5,99 €        |                       |
| Sitzungsverpflegung Komitee        | 8,06 €        |                       |
| Sitzungsverpflegung Komitee        | 3,67 €        |                       |
| Eintrittskarten (Copy-Shop)        | 19,50 €       |                       |



|                               |                    |  |
|-------------------------------|--------------------|--|
| Versandkosten Eintrittskarten | 2,32 €             |  |
| Miete Steintor-Varieté        | 4.000,00 €         |  |
| Showtanz "Tanz mit mir"       | 150,00 €           |  |
| Tombola                       | 220,29 €           |  |
| DJ Aftershowparty             | 250,00 €           |  |
| Geschenke Redner              | 47,94 €            |  |
| Verpflegung Künstler          | 26,54 €            |  |
| Blumen für Komiteemitglieder  | 28,04 €            |  |
| Helferinnen Einlass/Tombola   | 136,00 €           |  |
| Blumen Dekoration             | 807,50 €           |  |
| "Happy-Swing-Band"            | 2.461,00 €         |  |
| Abtransport Matte Akrobaten   | 39,23 €            |  |
| Fotograph                     | 100,00 €           |  |
| Buffet für 200 Personen       | 3.193,28 €         |  |
| Stulhussen                    | 1.290,00 €         |  |
| Security                      | 132,00 €           |  |
| Plattenspieler für DJ         | 70,00 €            |  |
| Programmhefte                 | 58,45 €            |  |
| <b>Summe</b>                  | <b>13.176,48 €</b> |  |

## 2. Finanzierungspartys

### 2.1. Suit Up 2 am 16.01.2015

|               |                          |                   |
|---------------|--------------------------|-------------------|
| <b>2.1.1.</b> | <b>Einnahmeart</b>       | <b>Betrag</b>     |
|               | Kartenvorverkauf         | 192,00 €          |
|               | Kartenverkauf Abendkasse | 1.256,02 €        |
|               | <b>Summe</b>             | <b>1.448,02 €</b> |

|        |                      |                        |
|--------|----------------------|------------------------|
| 2.1.2. | <b>Ausgabeart</b>    | <b>Betrag</b>          |
|        | Getränke DJs         | 8,46 €                 |
|        | Zwei DJs             | 400,00 €               |
|        | Miete Palette        | 300,00 €               |
|        | <b><u>Summe</u></b>  | <b>708,46 €</b>        |
|        |                      |                        |
| 2.2.3. | <b><u>Gewinn</u></b> | <b><u>739,56 €</u></b> |

## 2.2. Irish für einen Tag am 20.03.2015

|        |                                   |                        |
|--------|-----------------------------------|------------------------|
| 2.2.1. | <b>Einnahmeart</b>                | <b>Betrag</b>          |
|        | Abendkasse                        | 1.241,00 €             |
|        | Kartenvorverkauf                  | 148,00 €               |
|        | <b><u>Summe</u></b>               | <b>1.389,00 €</b>      |
|        |                                   |                        |
| 2.2.2. | <b>Ausgabeart</b>                 | <b>Betrag</b>          |
|        | Herstellung Eintrittskarten       | 12,60 €                |
|        | Deko                              | 26,00 €                |
|        | Getränke DJs                      | 6,24 €                 |
|        | Miete Palette u. Empfangsgetränke | 400,00 €               |
|        | Drei DJs                          | 550,00 €               |
|        | <b><u>Summe</u></b>               | <b>994,84 €</b>        |
|        |                                   |                        |
| 2.2.3. | <b><u>Gewinn</u></b>              | <b><u>394,16 €</u></b> |

## 2.3. Semesteranfangsparty am 16.04.2015

|        |                    |               |
|--------|--------------------|---------------|
| 2.3.1. | <b>Einnahmeart</b> | <b>Betrag</b> |
|        | Abendkasse         | 1.312,00 €    |
|        | Vorverkauf         | 350,00 €      |

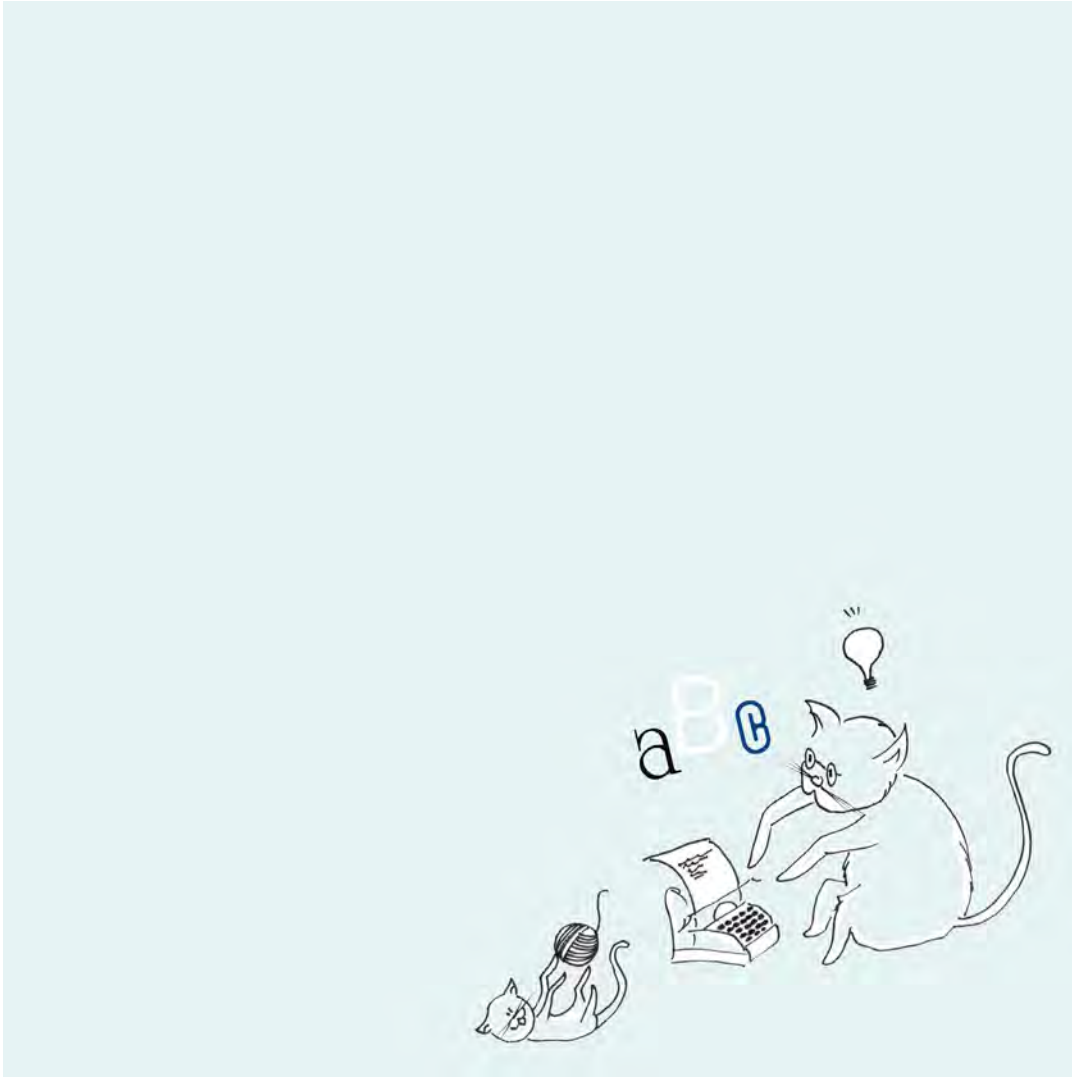
|               |                               |                        |
|---------------|-------------------------------|------------------------|
|               | <b><u>Summe</u></b>           | <b>1.662,00 €</b>      |
|               |                               |                        |
| <b>2.3.2.</b> | <b>Ausgabeart</b>             | <b>Betrag</b>          |
|               | Flyer                         | 35,58 €                |
|               | Plakate                       | 57,22 €                |
|               | Herstellung Vorverkaufskarten | 12,86 €                |
|               | Getränke DJs                  | 13,57 €                |
|               | Getränke u. Knabberzeug Profs | 30,36 €                |
|               | Layout Plakat u. Flyer        | 20,00 €                |
|               | Drei DJs                      | 500,00 €               |
|               | Geschenke Profs               | 70,31 €                |
|               | Miete Palette                 | 300,00 €               |
|               | <b><u>Summe</u></b>           | <b>1.039,90 €</b>      |
|               |                               |                        |
| <b>2.3.3.</b> | <b><u>Gewinn</u></b>          | <b><u>622,10 €</u></b> |

**2.4. Gewinn Partys gesamt                    1.755,82 €**

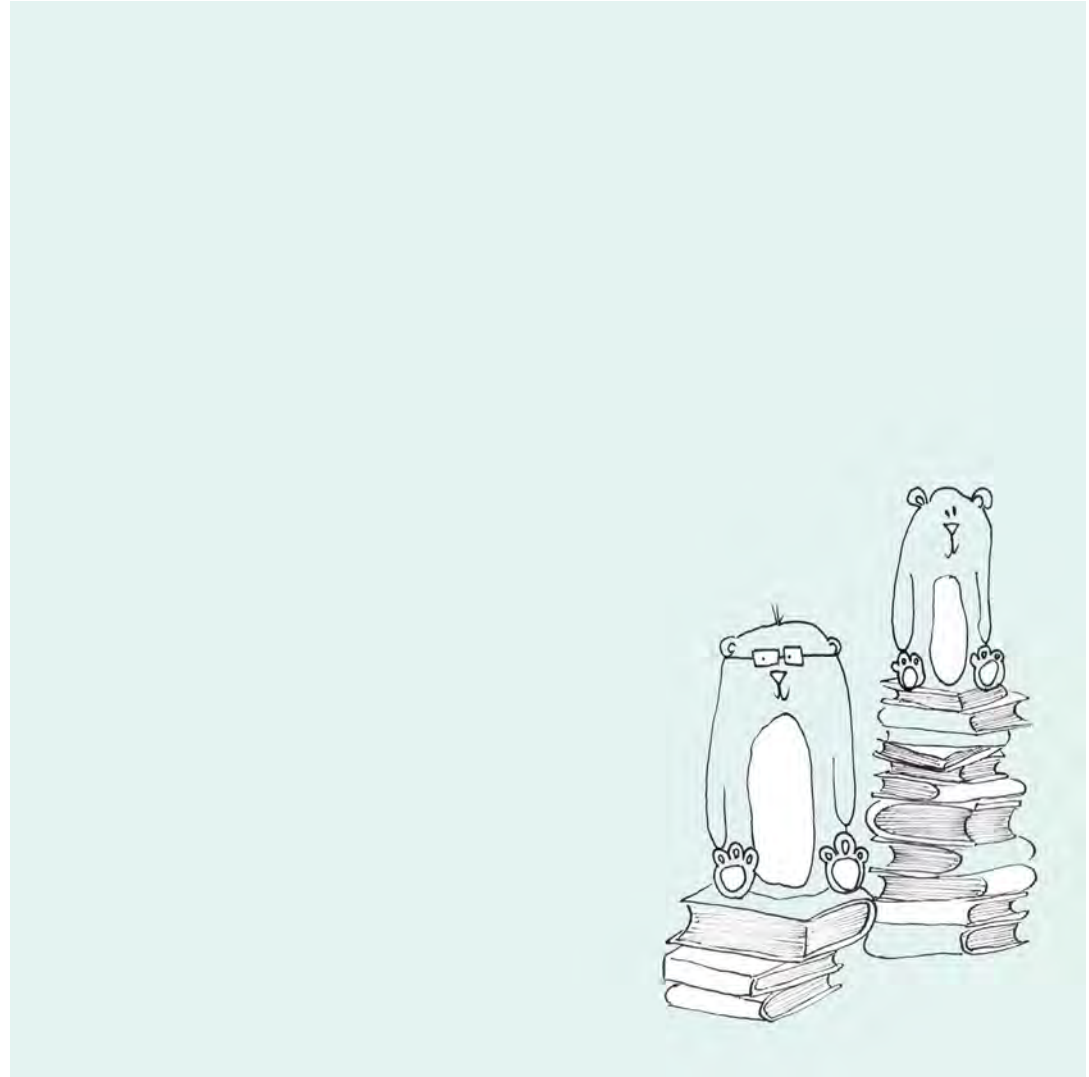
# Wandgestaltung der neuen Kinderinsel im Studierendenrat

# Tiereltern lernen mit ihren Kindern

## Wand 1



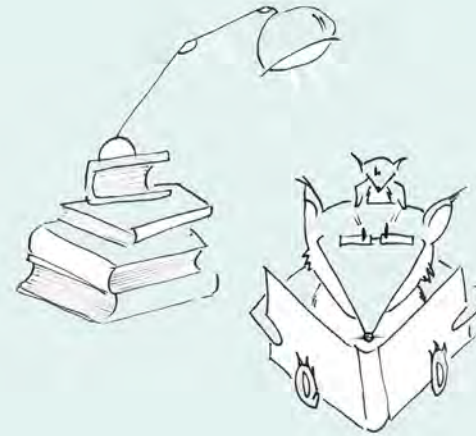
## Wand 2

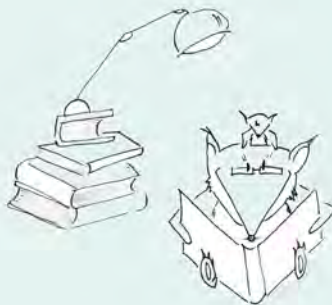


## Wand 3



## Wand 4









## Raumkonzept durch Wandbemalung für die Kinderinsel

Mit der Wandgestaltung lässt sich der Raum in verschiedene Aktivitäts-Zonen aufteilen.

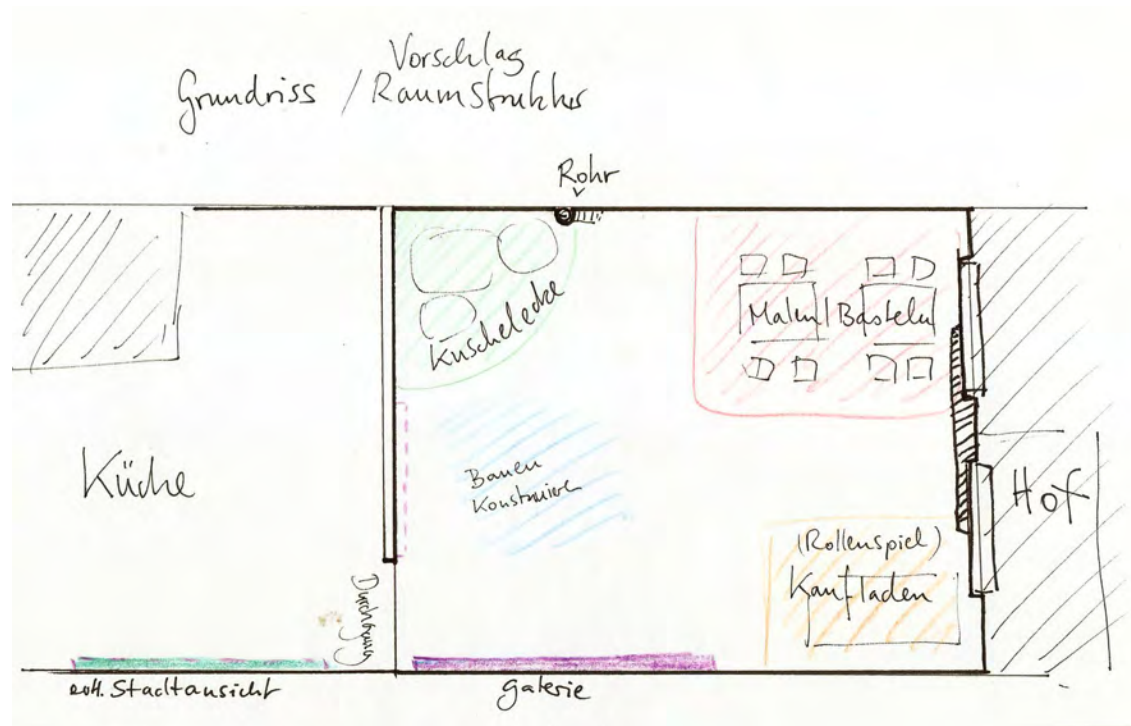
z.B.

eine Kuschelecke zum Schlafen, Lesen, ruhigem Spiel..

eine Malecke mit Tisch und Stühlen für konzentriertes Spiel, Basteln..

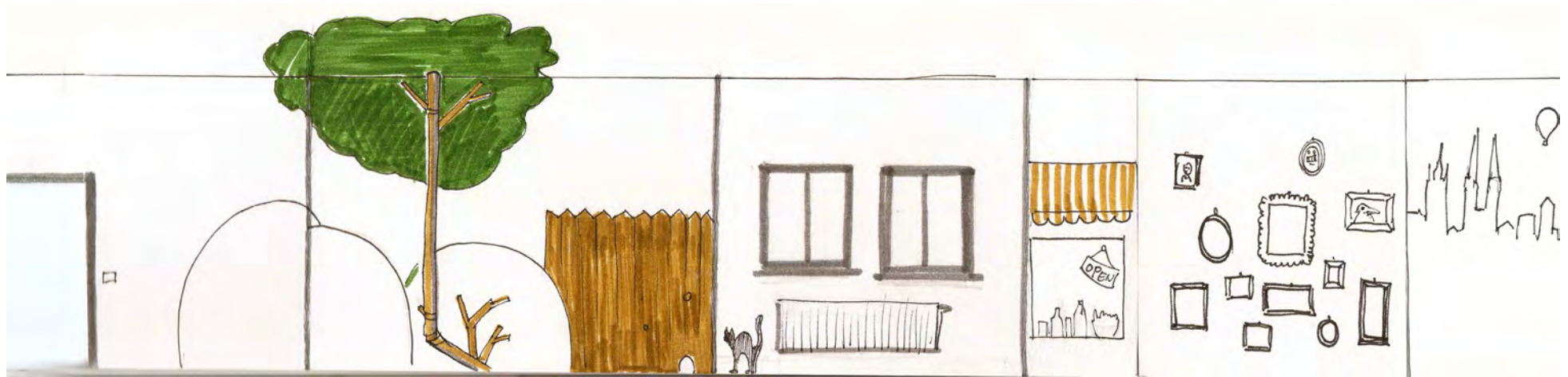
eine Ladenecke für Kaufladen, Rollenspiel...

eine freie Fläche fürs Konstruktionsspiel, Bausteine... (Die vorhandene Möblierung dient hierbei als Vorlage.)





Diese kleinen **Räume sind Spielaufforderungen**, ohne aufdringlich zu sein bleiben sie Hintergrund.  
 Mein Entwurf ist ein umlaufendes Stadtbild mit Häuserfronten, Bäumen, Zaun, Geschäften, Skyline, Monster-streetart ;)   
 Hier ein Rundumblick in der Gesamtansicht:



Türdurchgang

Kuschelecke

(Rohr wird zu Baum)

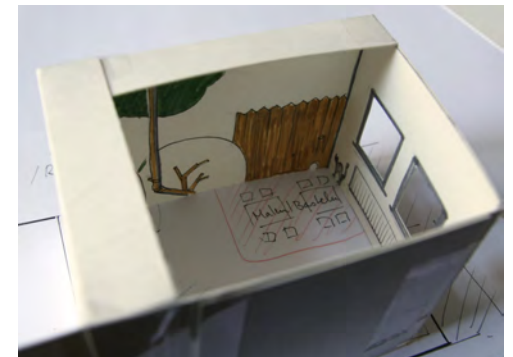
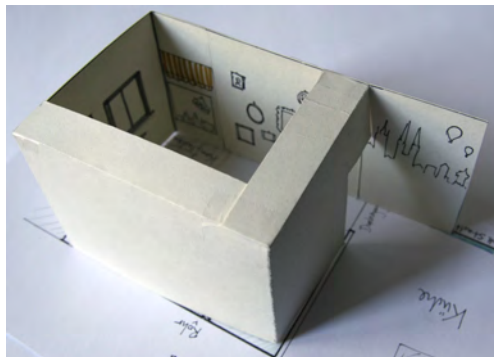
Hauswand mit Fenstern

Laden

Galerie

Tür Küche

Stadtansicht (Skyline) könnte in der Küche weiterlaufen und somit das Thema Stadt einleiten.  
 Die Baumkrone läuft an der Decke weiter und bildet so einen kleinen Raum mit der Kuschelecke.



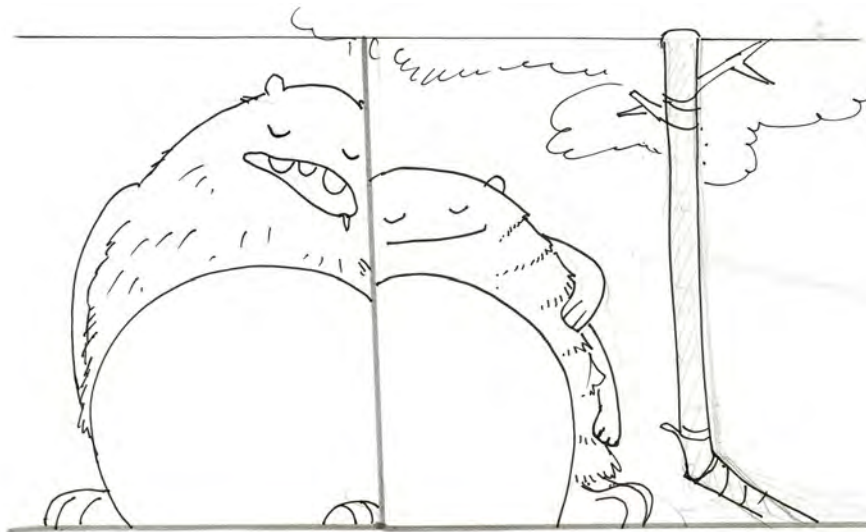


## Detailvarianten: Kuschelecke

Schlafende Tier- und Monsterfreunde laden ein, sich für ein ruhiges Spiel in diese Ecke zurückzuziehen. Kissen oder Matratzen können hier Platz finden.

Hier könnte mit additiven Elementen wie einer Teppichwand zum Anlehnen gearbeitet werden.

- Die runde Bauchfläche der Monster wird mit Teppich beklebt.



Die Farbauswahl ist noch nicht festgelegt und stellt einen Vorschlag dar.



Tiere schlafend unter Baum

Detail Varianten: Kuschelecke



Monster-Freunde  
schlafend

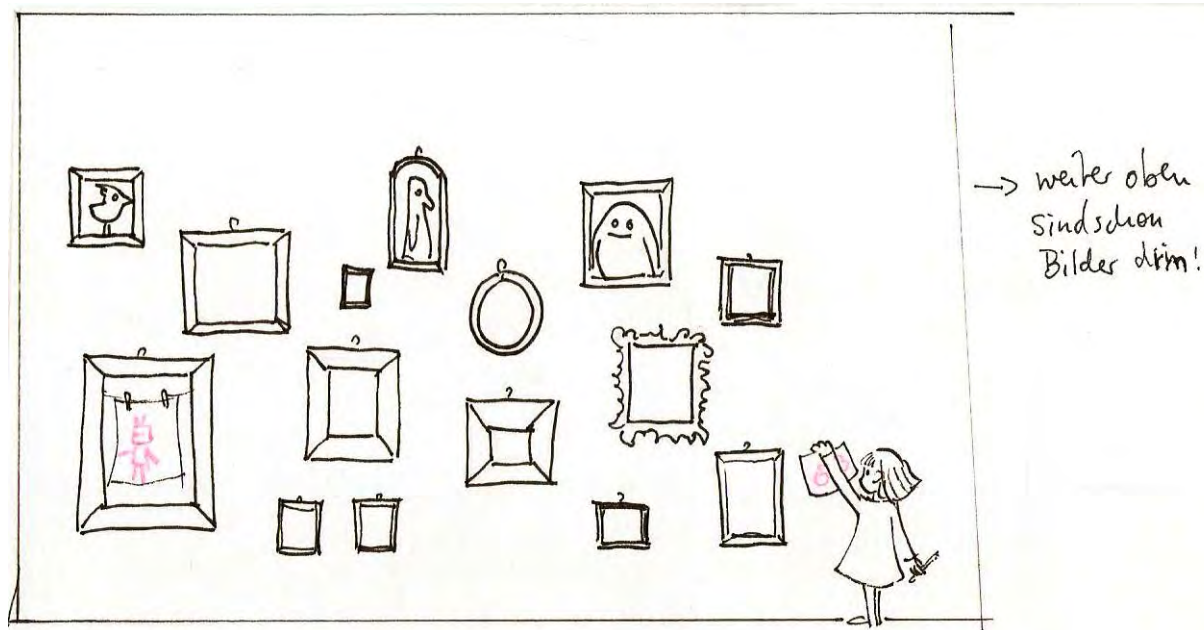


### Detailansichten: Interaktive Galerie, Laden und Stadtansicht

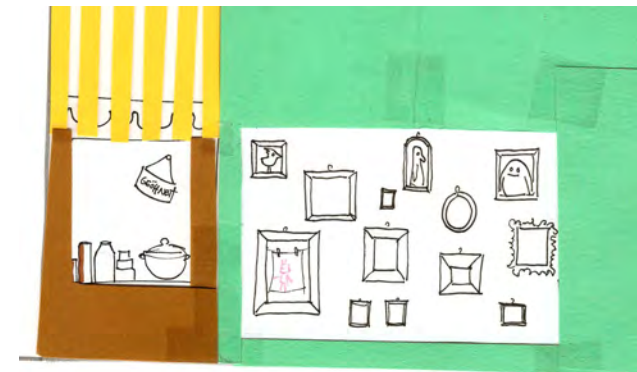
Leere Bilderrahmen laden die Kinder ein, ihre eigenen Kunstwerke hinein zu hängen.

In den oberen Reihen, an die die Kinder nicht heranreichen, sind bereits lustige Portraits vorhanden, die anregen, selbst kreativ zu sein und die Wand zu vervollständigen.

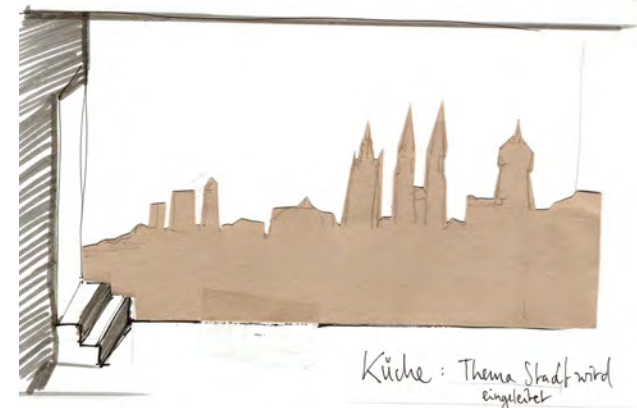
Der kleine Laden an der Fensterecke dient als Hintergrund für die Möblierung mit Kaufladen und unterstützt das Rollenspiel.



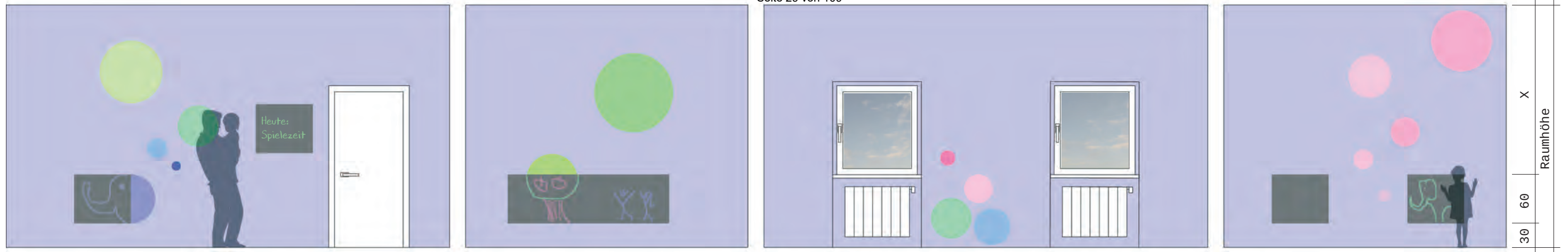
Galerie mit leeren Bilderrahmen (evtl. auch gemalte Rahmen)  
→ Kinder hängen ihre Bilder hinein



Detail - Varianten Stadtansicht, Laden ...  
galerie



Küche: Thema Stadt wird  
eingeleitet



Mögliche Wandabwicklung M 1:50

## Chalk Board - Spiel damit!

... hier eine Sonne und jetzt noch Mama und Papa – fertig ist das Familienportrait auf der neuen Tapete. Wände hatten als man klein war ein riesiges Potential. Genau das fängt Chalk Board - Spiel damit! ein.

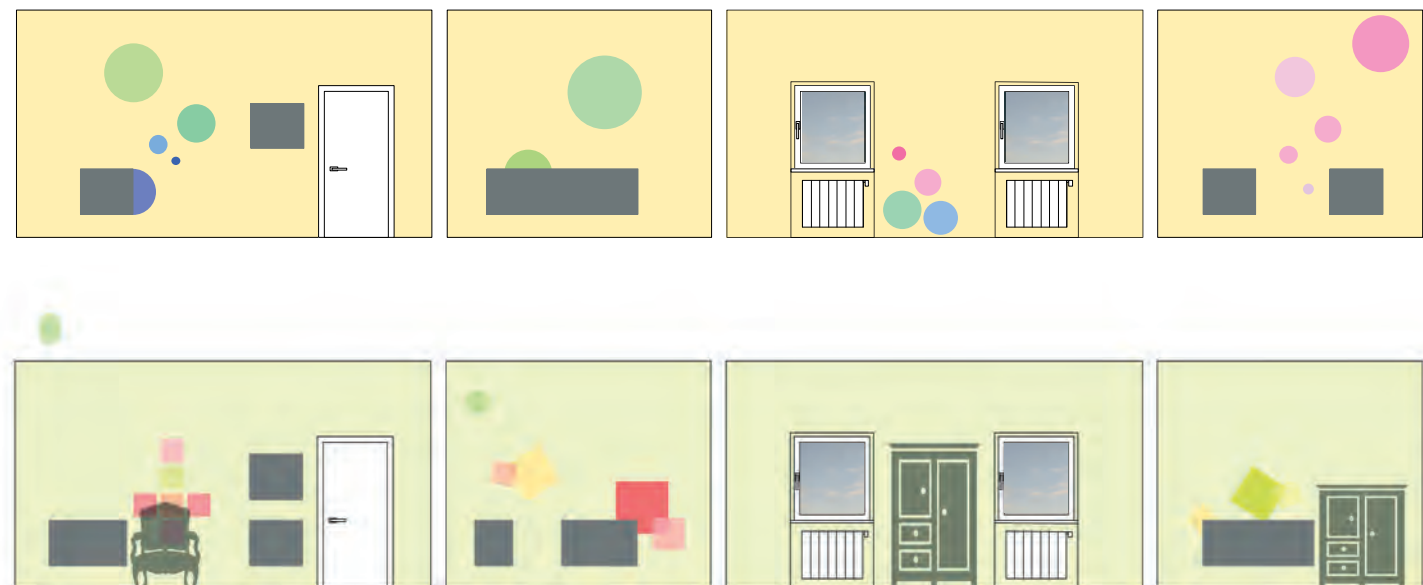
Auf hellen Wänden befinden sich mit Tafelfarbe gestrichene Flächen. Diese lassen sich immer wieder neu bemalen. Mit einfacher Kreide kann sich so jeder selbst verwirklichen. Mit einem feuchten Lappen lässt sich alles Entfernen und das Spiel kann von vorne beginnen. Abstrakte geometrische Formen auf dem sonst unifarbenen Hintergrund beflügeln die Fantasie und sind zeitlos. Jetzt finden alle Familienmitglieder, Freunde und Haustiere ihren Platz.

### Ein Wisch und neu

Mit Tafelfarbe gestrichene Flächen dienen als Malunterlage. In einer Höhe von ca. 30 bis 90cm Höhe liegen sie in der Reichweite der Kleinen. Mit einem feuchten Lappen lassen sich die Zeichnungen problemlos entfernen, die Flächen können beliebig oft bemalt werden.

### Anpassungsfähigkeit

Farben und Muster können auf die gegebenen Räumlichkeiten angepasst werden. Die Tafel-elemente verbinden sich problemlos mit jedem Hintergrund. Mobiliar kann in die Gestaltung mit einbezogen werden. Die hier gezeigten Beispielen dienen nur der Veranschaulichung und sollen eine Gesprächsgrundlage bieten.



Alternative Farb- und Musterwahl M 1:100



## Infotafel

Bei Wunsch können auch Flächen etwas höher zur Tafel werden. So findet sich zum Beispiel immer ein für alle sichtbarer Platz für Infos.

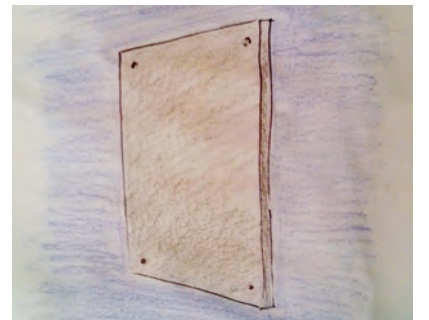


## Alternativen zur Tafelfarbe

Trotz einer Vielzahl an Produkten eignet sich Tafelfarbe nicht auf allen Untergründen. Folgende Skizzen illustrieren die Möglichkeiten, auch ohne Tafelfarbe Wände als Spielfläche zu nutzen.

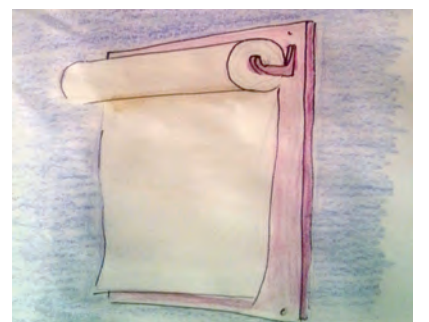
### Vorgesetzte Wand

Elemente aus Plattenwerkstoffen werden mit Tafelfarbe gestrichen und an entsprechenden Stellen montiert. Sie grenzen Malfläche von restlicher Wand zusätzlich deutlich ab.



### Papierrollen

Die Tafel wird durch meterlange Rollen Papier ersetzt. Eine Platte mit Halterung wird an der Wand befestigt, hält die Rolle und bietet eine glatte Zeichenunterlage.



Skizze Raumeindruck

# Kinderinsel

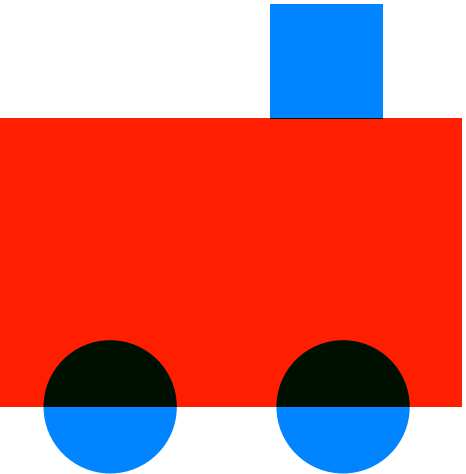
# Konzept 1: die Expedition

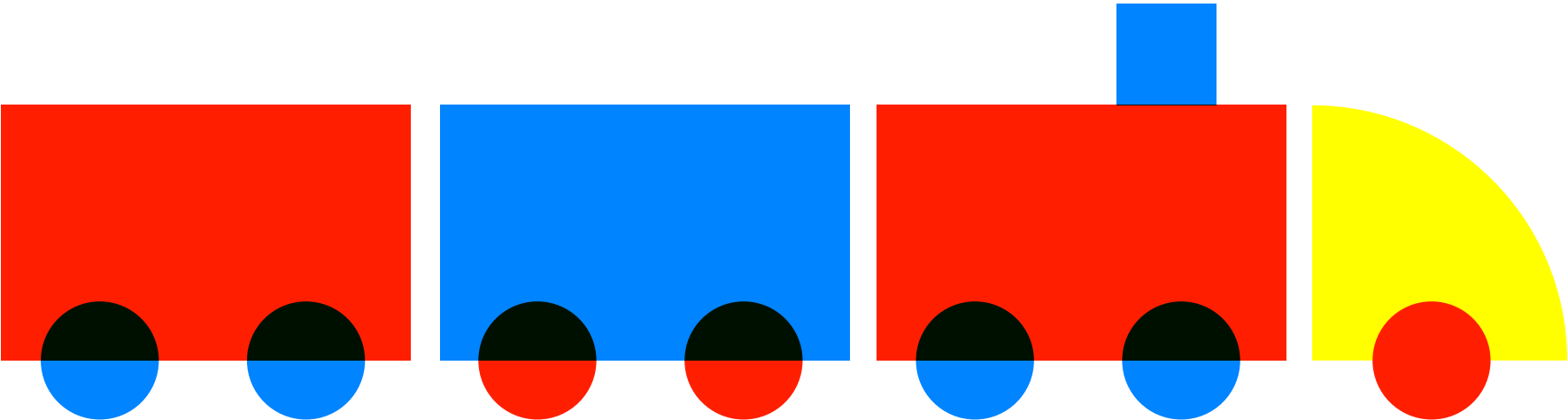


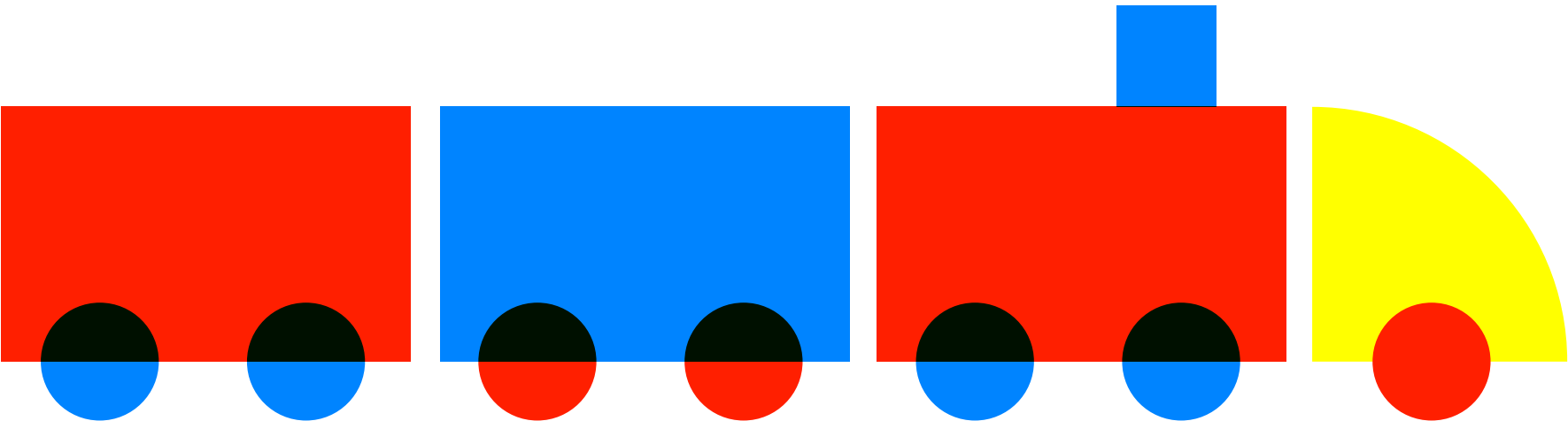
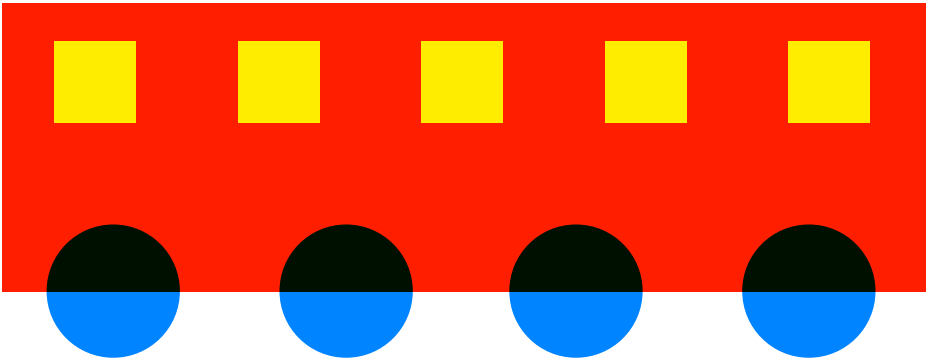
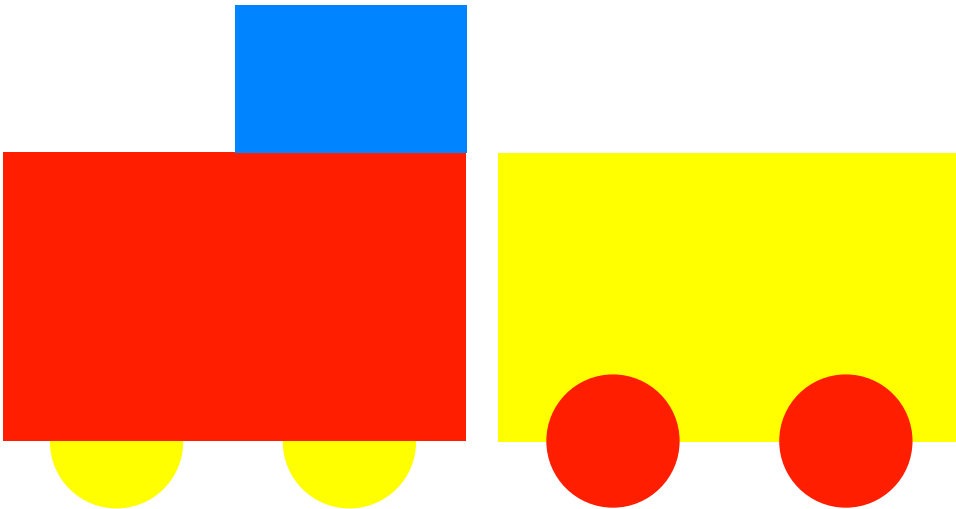
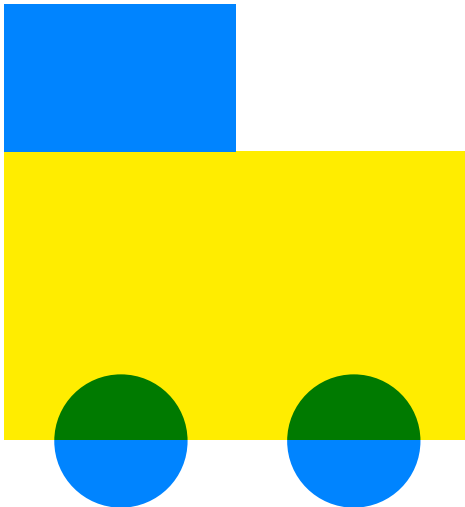
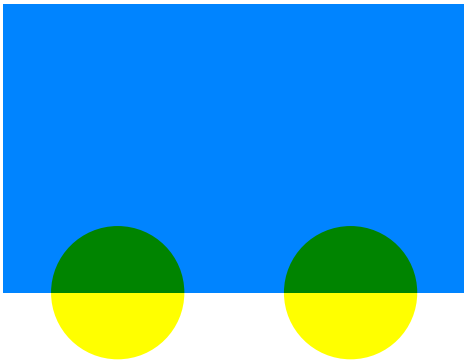
- Die Grundformen wie einen Kreis, ein Dreieck, ein Rechteck zu benutzen um eine Illustration zu herstellen.**
- Inspiriert von Jules Vernes Welt, eine Reise, eine Expedition mit der Zusammenstellung von Formen und der Überlagerung der Farben zu vorstellen.**
- Am Ende gibt die unendliche Möglichkeit eine Scheinwelt wieder zu erschaffen durch zwei, drei oder vier Wände.**

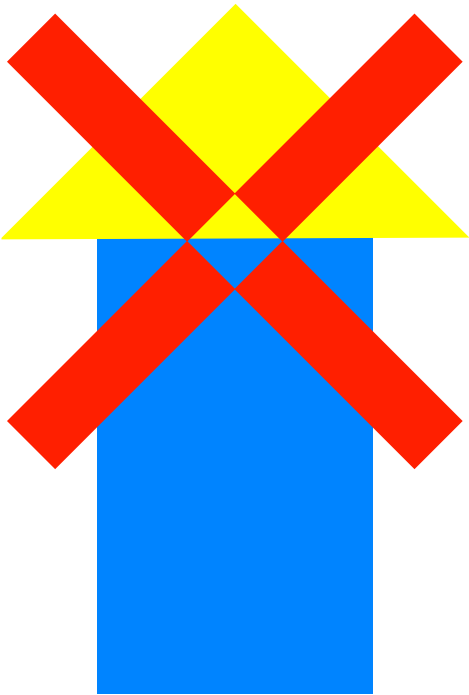
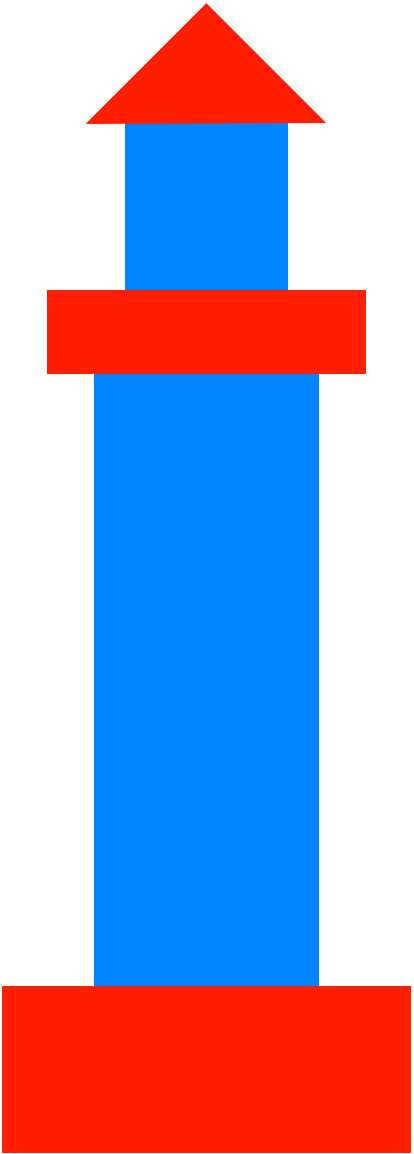
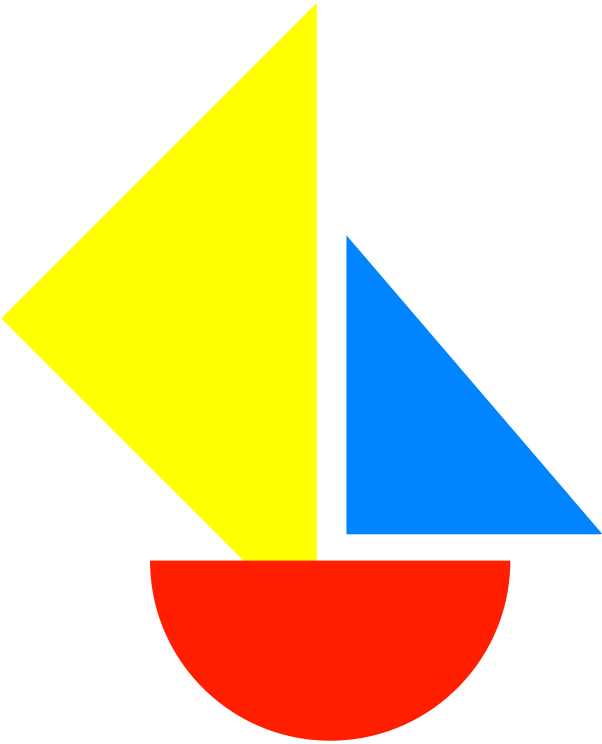
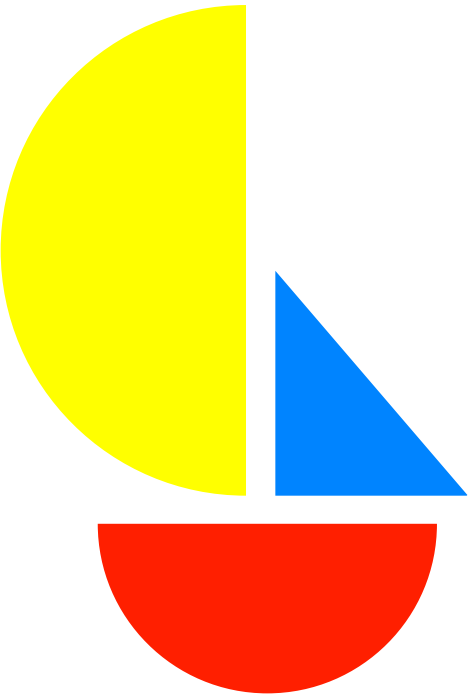
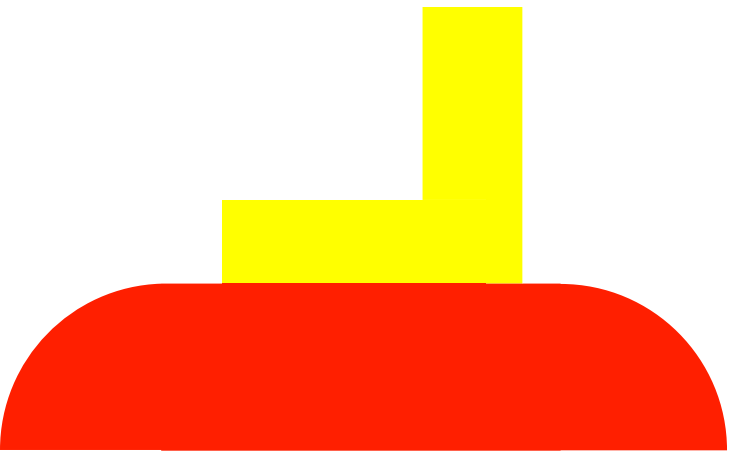
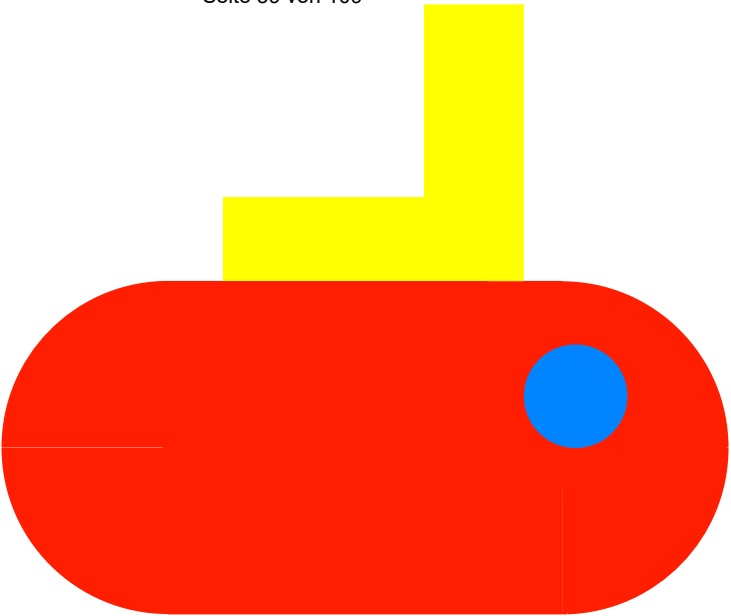
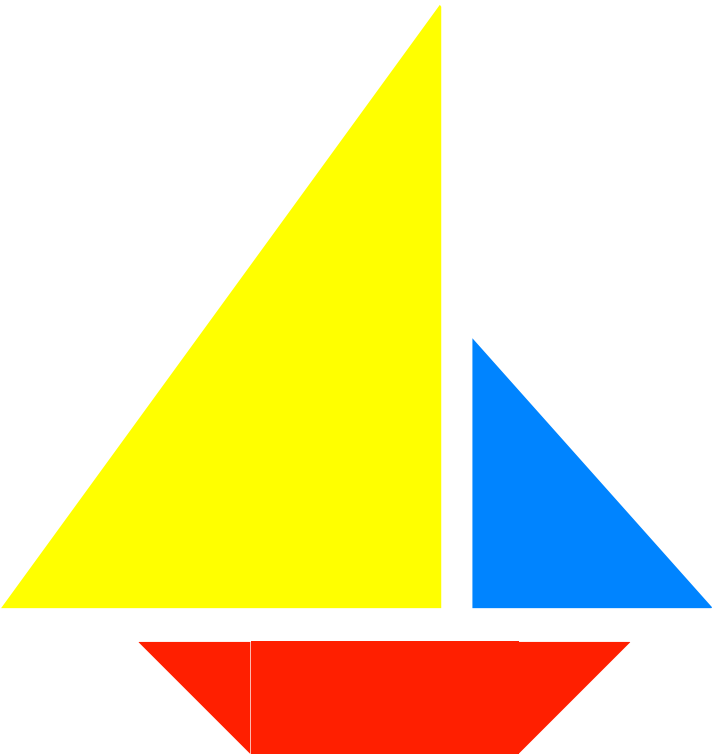




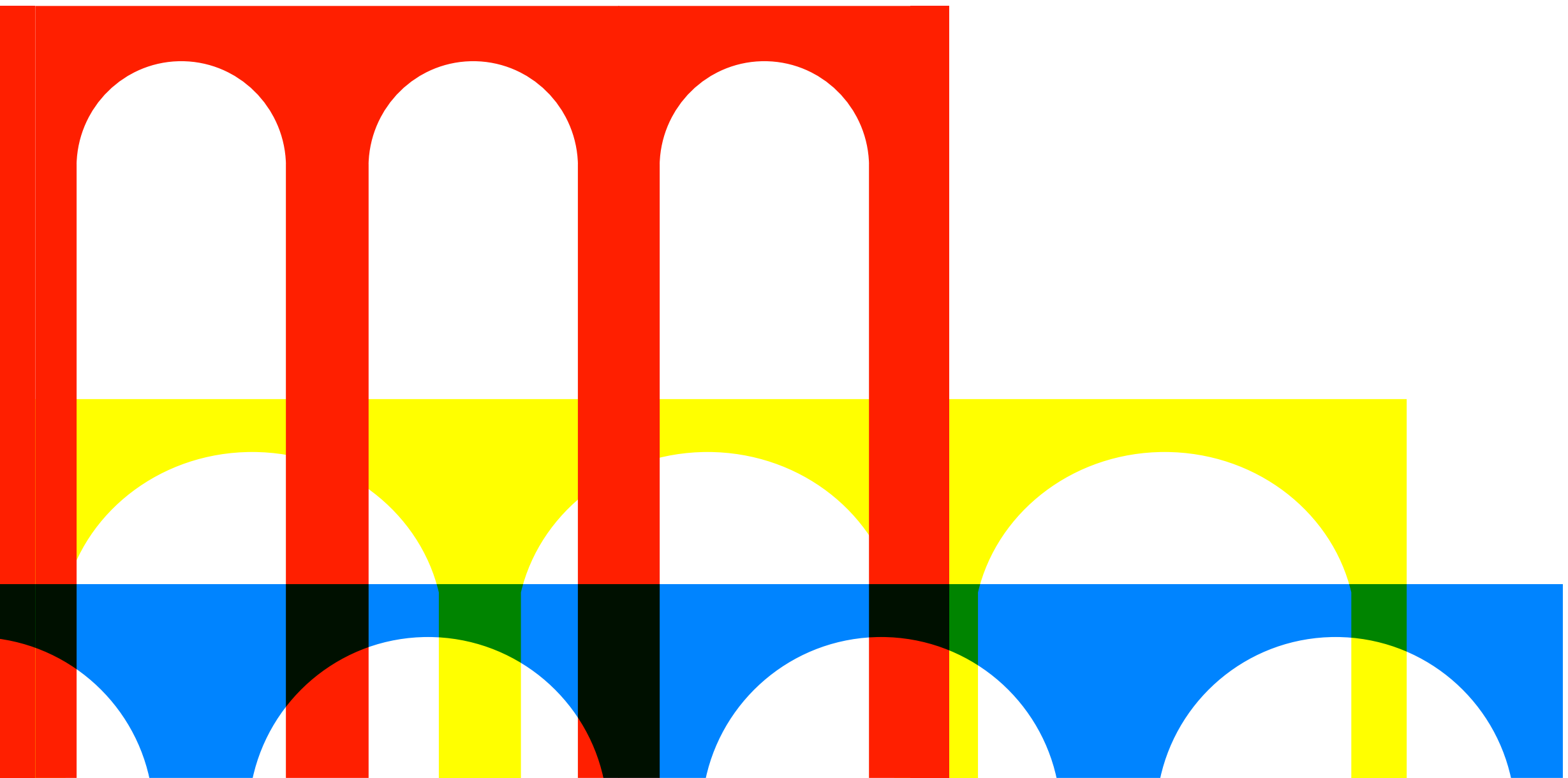
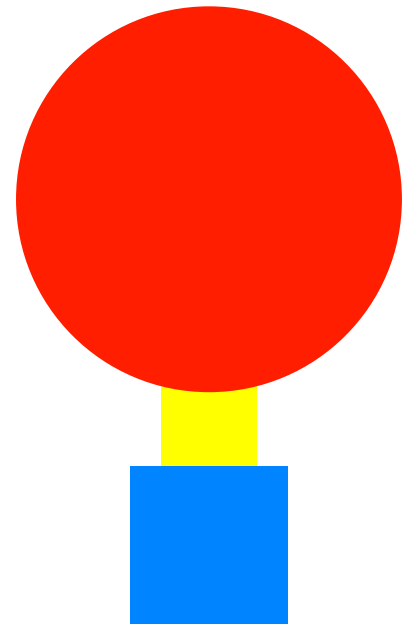




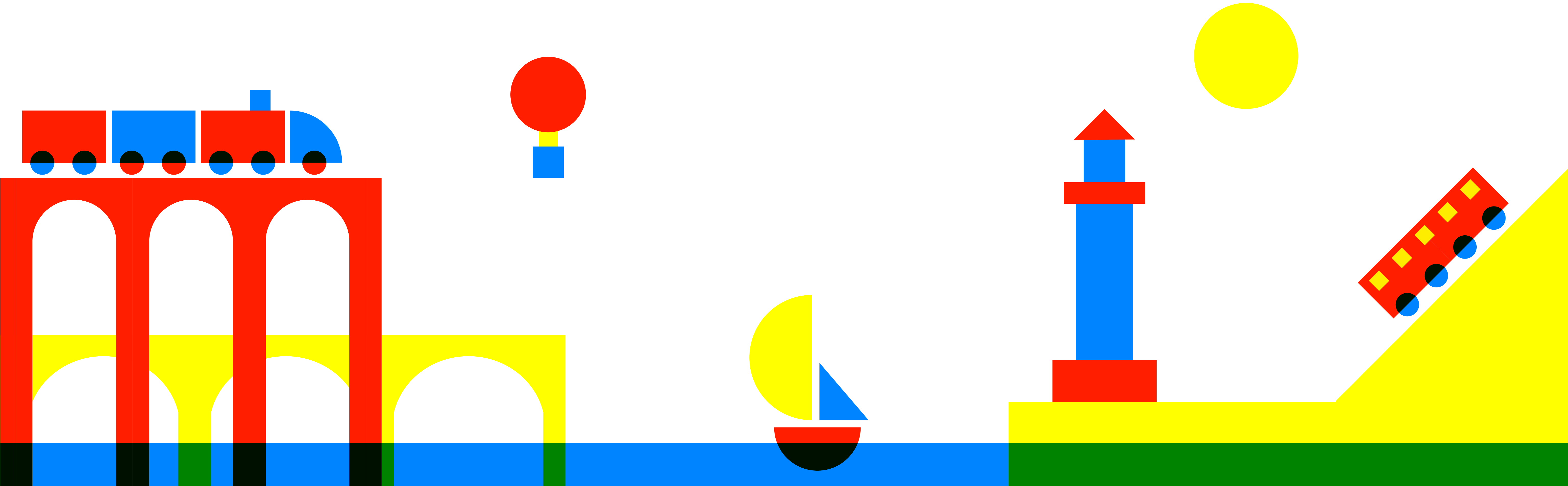


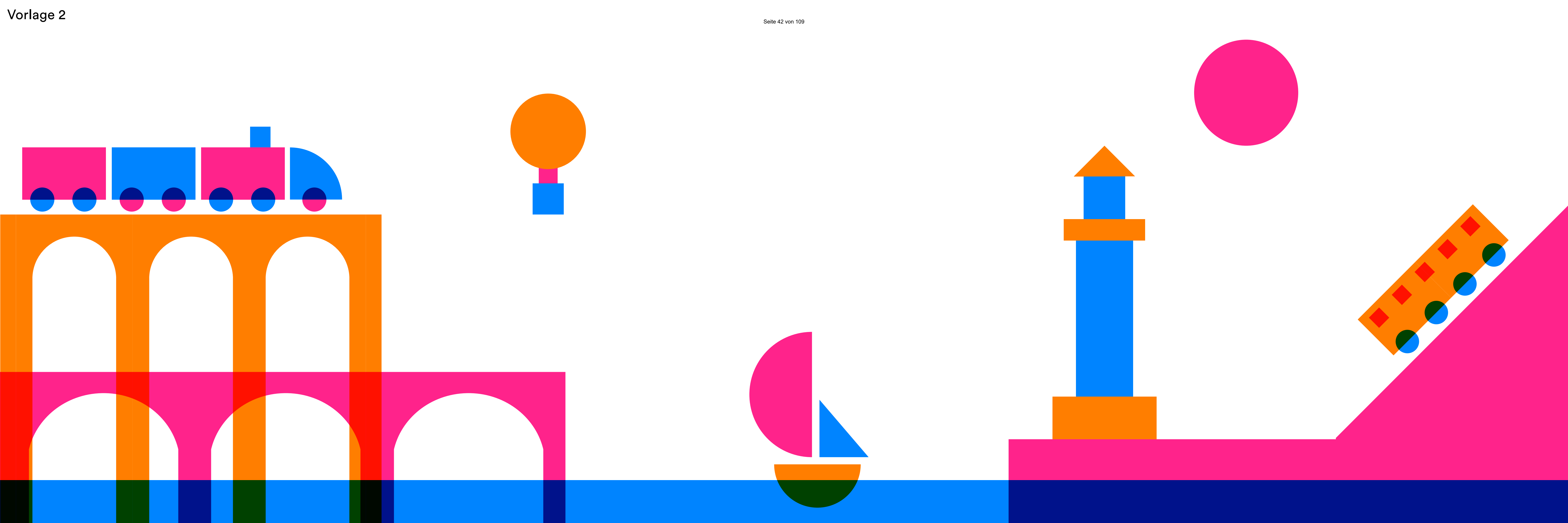








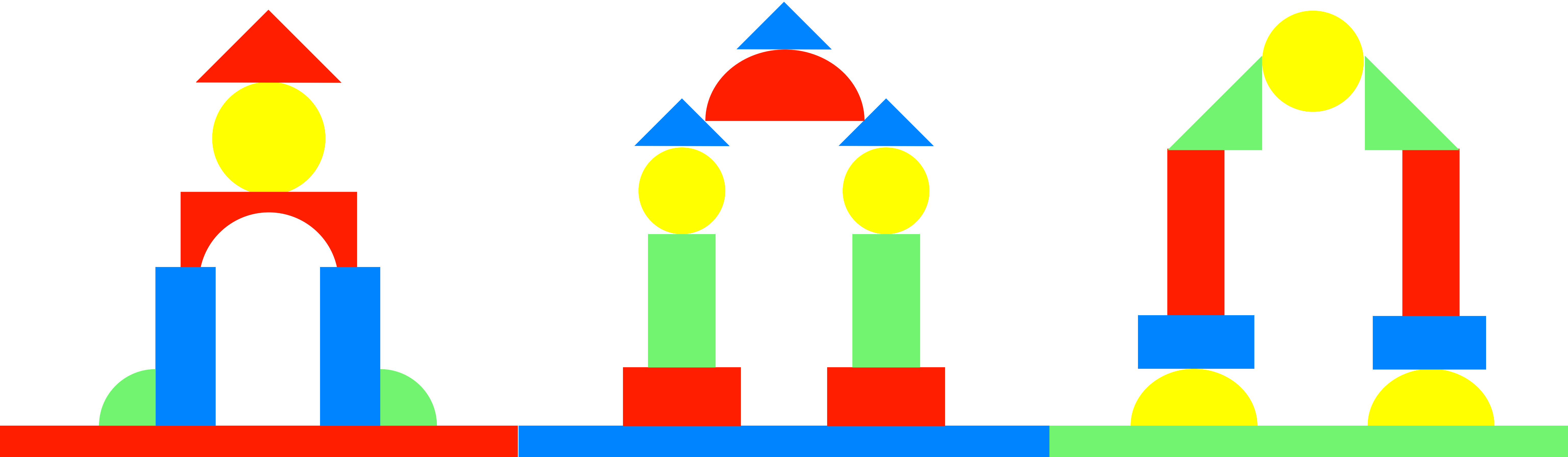




# Konzept 2: die Inselwelt

- Immer mit der Kombination den Grundformen, einen abstraktes Aufbau zu konstruieren um der Fantasie den Kinder zu entwickeln.**
- Der Aufbau als die Weltoffenheit zu vorstellen.**
- Jede Wand kriegt einen Aufbau wo jedes Kind kann seine eigene Scheinwelt darstellen.**







## Wandgestaltung in der „Kinderinsel“

### Ausschreibung „AK Studieren mit Kind“

Konzept: Nora Kühnhausen

Übergeordnete Themen: Formen, Farben, flächiges Drucken mit verschiedenen Materialien  
Transparenzen – Überlappen wie bei einer Kollage  
Einheimische Tiere/ Pflanzen  
hallensische Besonderheiten zum Wiedererkennen  
Kinder können eventuell mitgestalten

Die Grundidee des Konzeptes ist eine abstrakte Darstellung der hallensischen Umgebung von Stadt und Natur. In Pastelltönen gehalten und mit warmen Farben bilden Farbflächen die Landschaft und Natur in Halle ab. Wie Kollagen überlappen sich Formen und Farben, wobei sowohl flächig gemalt, als auch mit Schwämmen und Schablonen gedruckt wird.

Halle hat ein wunderschönes Landschaftsbild aus seichten Hügeln, der Saale, die sich dort hindurch windet und zahlreichen kleinen Inselgruppen. In dieses Landschaftsbild finden heimische Tiere und Pflanzen ihren Platz (Raben, Rotkehlchen, Amseln, Meisen, Spechte, Eisvogel, Reiher, Füchse, Enten, Kormoran, Bienenfresser, Nutria, Eichhörnchen, Waschbären, Wildschweine, Kaninchen – je nach Platz).

Unterschiedliche Bereiche werden thematisch einer Wand zugeordnet. Eine Wand widmet sich dem Flusslauf, eine andere den Wäldern. Auch ist es möglich eine weitere Wand dem Stadtbild zuzuordnen. Dabei wäre es farblich in hellen Blau-, Grau- und Grüntönen gehalten. Inmitten der Stadt können markante Punkte mit bunten Akzenten abgebildet sein, wie der Eselsbrunnen, der rote Turm, die Löwen der MLU, der Park, die Burgen..

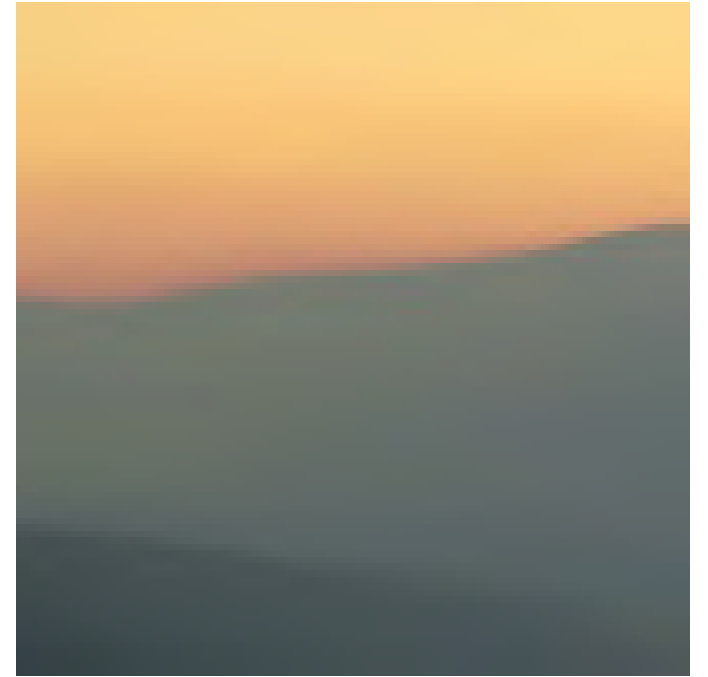
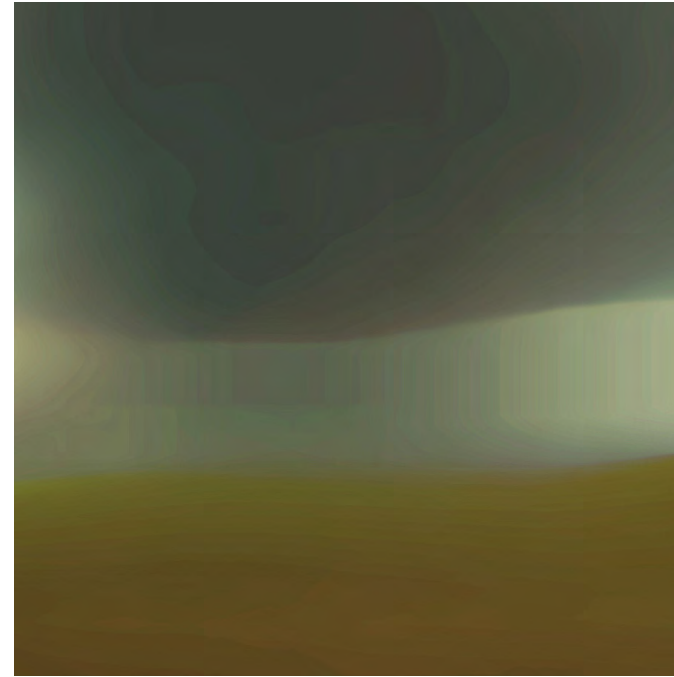
Um das Gesamtbild nicht zu überladen ist für den Hintergrund (Wald, Flusslauf/ Stadt) ein gewisses Maß an Abstraktion angedacht in max 3 unterschiedlichen Pastelltönen. Nur die Details werden genauer und mit kräftigeren Farben ausgearbeitet (Tiere, Pflanzen, Sehenswürdigkeiten).

Vorteil daran ist es, dass eine Erweiterung der Wände mit der Zeit möglich ist. Auch könnten die Kinder mit in den Gestaltungsprozess einbezogen werden. Wenn es gewünscht ist, werden auf Bodennähe einzelne Flächen mit Kreidefarbe bestrichen.









\* Wetter \*

Entwurf für eine Wandbemalung in der „Kinderinsel“ - Lisa Runkehl - Malerei/ Textile Künste - Burg Giebichenstein KHS Halle

Farben und Proportionen können unter Umständen vom Entwurf abweichen.

Halle, den 10. 03. 2016

# Konzept einer Bewerbung der Hochschulwahl 2016

Felix Böhmer

Was soll die Werbung für die Hochschulwahl erreichen? Sie soll Studis dazu bringen, sich der anstehenden Wahl bewusst zu werden, sich über die Wahl zu informieren und schließlich wählen zu gehen. Also sollte vor einem Entwurf einer Wahlwerbung die Überlegung stehen, warum Studis nicht wählen gehen. Zum einen ist da natürlich die fehlende Kenntnis über die Wahl, also dass Menschen einfach nicht wissen, dass eine Wahl ansteht, wobei dieses Problem sowieso von so ziemlich jeder Kampagne angegangen würde. Interessanter ist die Frage, warum Leute die von der Existenz der Wahl wissen sich entscheiden, nicht zur Wahl zu gehen. Meiner Analyse nach liegt das vor allem daran, dass den Leuten die Wahl egal ist. Weil sie vom Stura nichts mitbekommen, nicht wissen was der Stura macht oder warum sie das Ganze interessieren sollte. Oder weil sie den Stura als „abgehobenes“ Gremium empfinden, oder gar Hochschulpolitik als Hobby einiger Weniger wahrnehmen.

Daher will dieses Konzept zur Hochschulwahl die Studierenden genau dort ansprechen. Die Idee ist, mithilfe auffälliger Plakate in der Uni-Öffentlichkeit der Wähler\*innenschaft die Bedeutung ihrer Entscheidung aufzuzeigen und das eben nicht mithilfe von motivierenden Sonntagssprüchen.

Um insbesondere Studis zu erreichen die Wahlwerbung eigentlich ignorieren würden sind die Plakate minimalistisch gehalten, um zum einen im Blätterwald aus aufzufallen aber auch, um den Inhalten vollen Resonanzraum zu bieten – vielleicht lädt der Leerraum auch zum Kommentieren ein. Um einen maximalen Effekt aus den Plakaten zu ziehen, sollten diese zahlreich verklebt werden, gerade auch außerhalb der klassischen Schwarzen Bretter. Um hierbei nicht von Minimalismus in Tapetengestaltung abzugleiten, sollen zum einen die Sprüche wechseln als auch das Design invertiert werden – von rot auf weiß zu weiß auf rot.

Da Plakate an sich aber bei Weitem nicht alle erreichen, beinhaltet das Konzept zum einen Postkarten, welche vermehrt in Bars und ähnlichen Etablissements des studentischen Wohls verteilt werden sollen. Diese beinhalten stärker humoristische Fragen zum selber ankreuzen sowie die Aufforderung der eigenen Stimme wirklich Gewicht zu verleihen – durch den Wahlgang.

Was Veranstaltungen angeht ist neben der klassischen Elefantenrunde eine Veranstaltung geplant, die weniger auf Wahlversprechen sondern auf bereits gefällte Entscheidungen blickt, in Form einer Quizshow. Hier wird das Publikum mit je einem (kontroversen) Thema konfrontiert, über das der Stura in der letzten Legislatur entschieden hat und aufgefordert, zu raten wie die Entscheidung ausfiel. Anschließend wird die Frage aufgelöst und von (Ex-)Mitgliedern des Stura erläutert.

Dieses Konzept soll die Studierenden motivieren, sich für die Wahl zu interessieren indem die Wahl weder zur spannendsten Veranstaltung noch als weitreichendste Entscheidung des Jahres hochgejubelt wird. Stattdessen soll sie als genau das dargestellt werden, was sie ist: die Entscheidung über die Politik des Stura.



# Kondome: fair-trade oder billig?

- ☐ **Preisgünstig!**
- ☐ **Verantwortungsvoll!**
- ☐ **Eh egal, Sex ist schlecht für den Lebenslauf**



# Den Profs auf die Finger schauen?

☐

**Ja**

☐

**Nein**

☐

**Nur wenn die Finger  
hübsch sind**



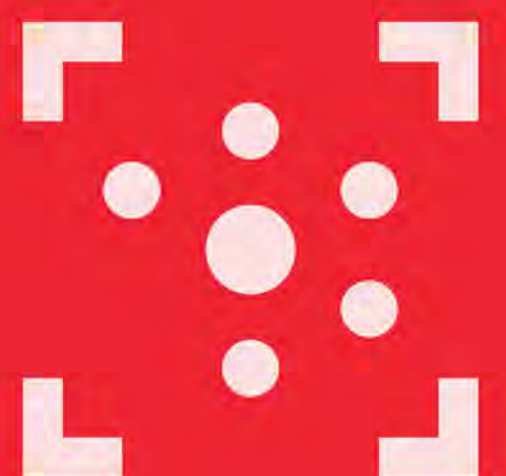


**Der Stura hat ~~keine~~  
eine Stellungs-  
nahme an ~~gegen~~ den  
Rektor geschrieben.**

**Du entscheidest, was der Stura der Öffentlichkeit sagt.**

**geh' wählen - am 18. Mai**

**Infos auf [hochschulwahl.info](http://hochschulwahl.info)**



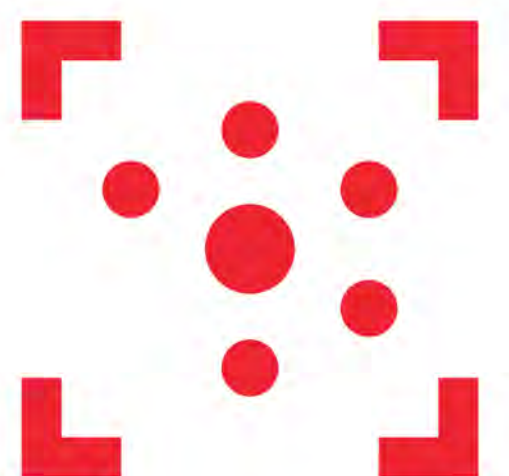


**550.000€  
zu vergeben.  
Jährlich.**

**Du willst mitbestimmen, was der Stura mit dem Geld anstellt?**

**geh' wählen - am 18. Mai**

**Infos auf [hochschulwahl.info](https://hochschulwahl.info)**



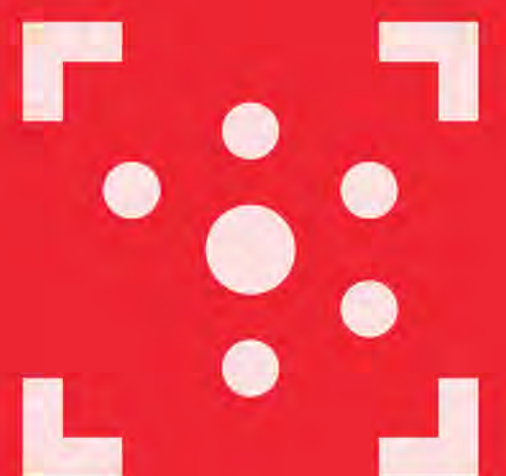


**550.000€  
zu vergeben.  
Jährlich.**

**Du willst mitbestimmen, was der Stura mit dem Geld anstellt?**

**geh' wählen - am 18. Mai**

**Infos auf [hochschulwahl.info](https://hochschulwahl.info)**







Bildnachweis:  
Hellebardius: „Walnuts“  
<http://www.flickr.com/photos/libaer2002/7196703860/>

Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0  
Informationen zur Lizenz:  
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/>

# Knack die Wahlnuss!

Die Uni steht unter Spardruck. Zwar hat die Landesregierung vor der Wahl eine Debatte über konkrete Maßnahmen vermieden; aber Lehrstühle und Mitarbeiterstellen, ganze Institute stehen weiter auf der Kippe.

Wie wird die MLU demnächst aussehen? Was wird sich ändern?  
Wir Studierenden sind die größte Gruppe an der Universität. Damit unsere Meinungen und Ideen ernst genommen werden, brauchen wir eine starke Interessenvertretung. Meinst Du nicht auch?

Stell Dich zur Wahl – bis 27. April 2016

Geh zur Wahl – am 18. Mai 2016

Eine Empfehlung des Studierendenrats  
der Martin-Luther-Universität

[www.hochschulwahl.info](http://www.hochschulwahl.info)

## Knack die Wahlnuss!

Vorschlag zur Hochschulwahlkampagne 2016  
des Studierendenrats der MLU

Konrad Dieterich



31.3.2016

Es mag ein Kalauer sein, aber gerade deshalb bleibt er im Gedächtnis und bietet sich als Gesprächsstoff an: „Knack die Wahnuss!“ nimmt die verbreitete Vorstellung aufs Korn, dass es schwierig, lästig oder aufwendig sei, an Hochschulwahlen teilzunehmen. Doch das Motiv und weiterführende praktische Aktivitäten zeigen, dass das Knacken von Nüssen eine durchaus lösbare Aufgabe darstellt, wenig Zeit kostet und sich zudem auch noch lohnt.



**Knack die Wahnuss!**

- Die Uni steht unter Spardruck. Zwar hat die Landesregierung vor der Wahl eine Debatte über konkrete Maßnahmen vermieden; aber Lehrstühle und Mitarbeiterstellen, ganze Institute stehen weiter auf der Kippe.
- Wie wird die MLU demnächst aussehen? Was wird sich ändern?  
Wir Studierenden sind die größte Gruppe an der Universität. Damit unsere Meinungen und Ideen ernst genommen werden, brauchen wir eine starke Interessenvertretung. Meinst Du nicht auch?
- Stell Dich zur Wahl – bis 27. April 2016
- Geh zur Wahl – am 18. Mai 2016

Eine Empfehlung des Studierendenrats  
der Martin-Luther-Universität

**www.hochschulwahl.info**

Bildnachweis:  
Hellebardist: „Walnuts“  
<http://www.flickr.com/photos/libaer2002/719670300/>  
Lizenz: CC BY-NC-ND 2.0  
Informationen zur Lizenz:  
<http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/>

Plakate sollten zwar nicht mit Text überfrachtet werden, aber selbsterklärend sein. Dieses Poster kann trotz Blickfang für sich alleine stehen, ohne dass die Studierenden erst die dazugehörige Website aufrufen müssen. Die Formulierungen auf dem Plakat sind nur als Beispiel eines solchen informierenden Textes zu verstehen.

In wenigen Sätzen soll klar werden, wie wichtig eine starke studentische Interessenvertretung ist. Auf programmatische Aussagen, die als Parteinahme verstanden werden könnten, wird natürlich verzichtet.



Bei einem Plakat im Format A2 (quer) ist der Infotextbereich nicht breiter als ein A4-Blatt (hoch). So lässt sich der Infotext später mit geringem Aufwand aktualisieren: einfach ein paar A4-Blätter ausdrucken (evtl. mit dem Farblaser) und drüberkleben. Kurzfristige Nachbestellungen bei einer Druckerei entfallen (und es ist auch viel einfacher, mal ein paar A4-Blätter mitzunehmen als große Plakate). Zeit und Geld können in andere Teile der Werbekampagne gesteckt werden.

Das Poster kann nachträglich zum Beispiel mit folgenden Informationen bestückt werden:

- die Einladung zu einer oder mehreren Wahlinfoveranstaltungen (uniweit oder auch von der Fachschaft organisiert)
- einige Tage vor der Wahl der Hinweis auf das nächstgelegene Wahllokal und wer dort wahlberechtigt ist
- Infotext auf Englisch für internationale Studierende bzw. Kollegiaten

Um die Hochschulwahlen passend zum Motto noch besser ins hochschulöffentliche Bewusstsein zu bringen, bekommen die Studierenden Gelegenheit, tatsächlich Nüsse zu knacken. Dazu kommen sie mit den folgenden Werbemitteln in Kontakt:



Als Giveaway gibt es eine einfarbig bedruckte Papiertüte mit vier Walnüssen, die für die vier zu wählenden Gremien stehen. Diese Tüten können zum Beispiel bei Veranstaltungen (Unikino) oder vor den Mensen verteilt werden, vielleicht sogar als Mitnahmeartikel an den Kassen oder einem anderen geeigneten Ort (nach Absprache mit dem Studentenwerk).

Außerdem werden in studentischen Aufenthaltsräumen und an ähnlichen Sitzgelegenheiten, nach Absprache auch auf Mensatischen, Körbe aufgestellt. Sie sind mit Walnüssen gefüllt und mit visitenkartengroßen Zetteln gespickt, ein Nussknacker liegt bei. Die Idee ist, dass in den Pausen mehrere Studierende auf diese Körbe aufmerksam werden und ins Gespräch kommen. Die Fragen auf den Zetteln sollen mögliche Gesprächsthemen anregen und zugleich den Sinn studentischer Mitbestimmung verdeutlichen.

Im abgebildeten Korb liegen die folgenden Fragen:

- Wie wird die Uni demnächst aussehen?
- Was soll sich ändern?
- Ist alles in Ordnung?
- Wer vertritt meine Interessen?

Das Risiko des Diebstahls ist überschaubar – es handelt sich nicht um besonders teure Werbemittel. Insgesamt sollen etwa 30 bis 50 Walnusskörbe zum Einsatz kommen. Interessierte Fachschaftsräte können sich an der Kampagne ebenso beteiligen und diese Körbe bei ihren eigenen Informationsveranstaltungen nutzen.

### **Der Flyer**

Der Hintergrund des Flyers soll optisch an einen Buzzer erinnern. Wenn man einen Buzzer drückt fällt man meist eine endgültige Entscheidung. In Filmen beispielsweise, haben Entscheidungen, die man mit einem Buzzer tätigt, meist gravierende Auswirkungen. Der Hintergrund des Flyers soll also einerseits die große Bedeutung der Hochschulwahl hervorheben und somit die Wichtigkeit der Beteiligung betonen.

Andererseits hebt sich das Wort „muss“ im Wortspiel, durch den starken Kontrast, auch deutlich von dem tiefroten Hintergrund ab. Das bringt die Aufforderung auch wörtlich noch einmal auf den Punkt.

Das obligatorische Kreuz, welches man sofort mit Wahlen verbindet, soll als Vorbild dienen. Es symbolisiert, dass jemand bereits gewählt hat, da ein Kreuz gesetzt wurde.

Die Farbwahl des Flyers zieht Aufmerksamkeit auf sich und lässt sich sehr gut mit dem Logo des StuRa in Zusammenhang bringen. Die Aufforderung „Jetzt musst du ran“ wurde so verändert, dass das Wort StuRa erscheint.

Insgesamt soll das Wortspiel sehr animierend und motivierend wirken, um die Studierenden aufzurufen zur Wahl zu gehen.

Daher auch die kleinere Ergänzung unter der Hauptaussage: „Hochschulwahl 2016 – Deine Stimme für Dein Studium“.

### **Das Plakat**

Das Plakat sollte ähnlich wie der Flyer aussehen. Ergänzend müssten sich auf diesem mehr Informationen zur Wahl befinden.

Informationen bezüglich des Ortes, der genauen Zeit, außerdem mehr Verdeutlichung der Wichtigkeit und vielleicht allgemeine Aussagen darüber, wofür der StuRa sich grundlegend einsetzt.

### **Werbemaßnahmen**

Neben Flyern und Plakaten könnten kleine karierte Blöcke verteilt werden. Auf kariertem Papier spielt man manchmal, wenn einem langweilig ist (z.B. während Vorlesungen)

Käsekästchen. Auf diesen kleinen Notizblöcken könnte vorne auf dem Einband dann stehen:

*Schluss mit Käsekästchen!*

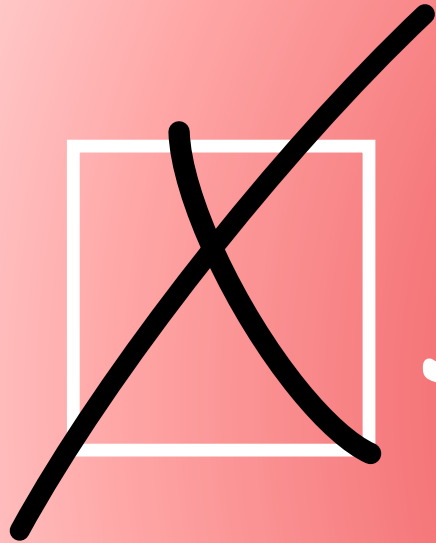
*Setz' dein Kreuz lieber bei der Hochschulwahl 2016.*

Des Weiteren könnte man kleine runde Aufkleber verteilen, die ebenfalls in den Farben des StuRa gehalten sind. Diese Aufkleber würden von ihrer Form her auch an den Mittelpunkt des Flyers erinnern. Auf diesen Aufklebern könnte zum Beispiel wieder der Aufruf „*Jetzt musStuRa*“ stehen.

Wichtig finde ich außerdem öffentliche Diskussionsrunden oder Veranstaltungen zu denen alle Studierenden eingeladen werden, um die Kandidaten kennenzulernen. Die verschiedenen Kandidaten könnten dann über grundlegende Themen diskutieren, denen sich der StuRa widmet. Dadurch könnten Studierende einen Überblick über die Menschen gewinnen, die sich aufstellen lassen.

Man könnte außerdem eine anschließende große Party ankündigen. Alle die wählen dürfen kostenlos rein und bekommen eine Marke für ein Freibier, während Studierende, die nicht wählen dürfen Eintritt bezahlen müssen.

Diese Ideen sollen motivieren, informieren und zur Wahl aufrufen.



# Jetzt musStuRan!

Hochschulwahl 2016 – Deine Stimme für Dein Studium

Noch viel mehr Infos findest Du unter: [www.hochschulwahl.info](http://www.hochschulwahl.info)



# KONZEPTPAPIER: TU ES!

Niklas Sokolowski

„Tu es am 18.05.2016“Was?

„Geh hin am 18.05.2016“ Wohin?

Die Antwort auf diese Fragen ist immer gleich. An diesem Tag gibt es nur eine Sache, der man zwingend nachkommen sollte. Die Hochschulwahl der MLU.

Die Plakate der Serie sollen auffallen, auffordern und im Gedächtnis bleiben. Dazu braucht es keine Bilder.

Wenige Worte sagen viel und deshalb kommen die Plakate ohne viel Schnick-Schnack daher. Zudem entsprechen typografie-basierte Poster den aktuellen Trends des Kommunikationsdesigns.

Die Flyer sind auf ihrer Vorderseite plakativ und auffällig. Auf der Rückseite sollen sie motivieren. Der Hashtag #HSW16 ist selbsterklärend und soll der Identifizierung dienen.

Durch die großflächigen Sprüche auf den Vorderseiten der Flyer, erfüllen diese auch einen dekorativen Charakter und verschwinden nicht, wie andere Flyer, in den Tiefen der Taschen sondern finden Platz an Pinnwänden, Zimmertüren, Kühlschränken.

Desweiteren habe ich einen für Facebook-Seiten optimierten Banner entworfen, welcher an alle FSRs der Hochschule versendet werden kann. Diese können den Banner dann als Titelbild nutzen und so über ihre Seiten auf die Wahl aufmerksam machen.

Auch eine englische Version des Plakates, sowie des Flyers wurden entworfen. Denn auch die internationalen Studierenden sollen sich angesprochen fühlen und von ihrem Wahlrecht gebrauch machen. Eine Tatsache, die bei den letzten Kampagnen zur Hochschulwahl ignoriert wurde. Der Banner für Facebook wurde bewusst in der englischen Aufforderung gehalten, damit sich alle angesprochen fühlen.

Durch die stringente Verfolgung des Farbkonzeptes sind Plakate und Flyer als Einheit sofort zu erkennen und werden auch so wahrgenommen. Alles in Allem also eine runde Sache.



# TU ES

**18**  

---

**MAI**  

---

**2016**

Seite 65 von 109

DU HAST ES IN DER HAND.  
ENTSCHEIDE, WAS PASSIERT.  
GESTALTE DEINE UNI MIT.

HOCHSCHULWAHL 2016

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG  
INFO: [WWW.HOSCHULWAHL.DE](http://WWW.HOSCHULWAHL.DE)

#HSHSW16

# TUES

AM

18

MAI

#HSW16

HOCHSCHULWAHL 2016  
MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

[WWW.HOSCHULWAHL.INFO](http://WWW.HOSCHULWAHL.INFO)

# HOCHSCHULWAHL 2016

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

[WWW.HOSCHULWAHL.INFO](http://WWW.HOSCHULWAHL.INFO)

**GEH  
HIN**

AM

**18**

**MAI**

**#HSW16**

GEH  
HIN

AM

18

MAI

#HSW16

HOCHSCHULWAHL 2016

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

[WWW.HOSCHULWAHL.INFO](http://WWW.HOSCHULWAHL.INFO)



# DO IT

ON

MAY

---

18

---

#HSW16

STUDENT COUNCIL ELECTION 2016  
MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

[WWW.HOSCHULWAHL.INFO](http://WWW.HOSCHULWAHL.INFO)

GEH  
HIN



DU HAST ES IN DER HAND.  
Seite 71 von 109  
ENTSCHEIDE, WAS PASSIERT.  
GESTALTE DEINE UNI MIT.

**18**  
MAI  
**2016**

HOCHSCHULWAHL 2016

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG  
INFO: [WWW.HOSCHULWAHL.DE](http://WWW.HOSCHULWAHL.DE)

#HMSW16

# DO IT

## #HSW16

**DO IT**

MAY  
**18**  
2016

Seite 74 von 109

IT'S YOUR TURN.  
DECIDE WHAT HAPPENS.  
CREATE YOUR UNIVERSITY.

STUDENTS COUNCIL ELECTIONS 2016

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG  
INFO: [WWW.HOSCHULWAHL.DE](http://WWW.HOSCHULWAHL.DE)

#HLSW16

██████████

\_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

[REDACTED]

Auf Wunsch geschwärzt - März 2019

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

[REDACTED]

[REDACTED]

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

© 2006 The Authors

\_\_\_\_\_

11/11/2016

\_\_\_\_\_

11/11/2016

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

□ ☐ ☐

[REDACTED]

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

© 2006 The Authors  
Journal compilation © 2006 Blackwell Publishing Ltd

114

\_\_\_\_\_

[REDACTED]

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_



## Bewerbung für das Referat für Soziales

Liebe Kommiliton\*innen,

ich bin Patricia Fromme und bewerbe mich hiermit für den Posten der Referentin für Soziales.

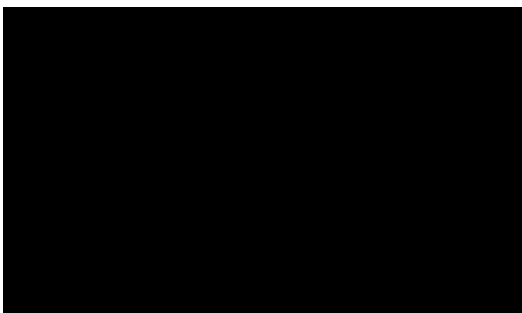
Seit dem Wintersemester 2013 studiere ich an der MLU, derzeit Geschichte und Musikwissenschaften im Bachelor. Gleich zu Anfang meines Studiums gab es die umfangreiche Diskussion zum Semesterticket, die ich mit großem Interesse verfolgt hab. Kurz danach bin ich Mitglied der Juso-Hochschulgruppe geworden, seit letztem November bin ich dort als Sprecherin aktiv. Durch die Arbeit bei den Jusos habe ich mich viel mit Feminismus und dem Kampf für Gleichstellung auseinandergesetzt, wodurch unter Anderem der Antrag auf eine quотиerte Redeliste im StuRa im vergangenen Sommer zustande kam.

Abgesehen von Quotenregelungen gibt es an unserer Uni noch viele Baustellen auf dem Weg zu einer geschlechtergerechten Hochschule. So zeigen die beiden (bekannt gewordenen) Fälle von sexueller Belästigung, und vor allem der Umgang damit, dass in Sachen Gleichstellung noch viel zu tun ist. Ein Ziel für mich wäre es, in solchen Fällen gemeinsam mit den Sprecher\*innen für Soziales als Ansprechpartnerin zu wirken und über den StuRa für den nötigen Druck zur Aufklärung zu sorgen. Traurig ist, dass Studierende, die sich für geschlechtergerechte Sprache einsetzen und ihre Hausarbeiten gendern, dafür noch sanktioniert werden. Generell ist auffällig, dass in Sachen Gleichstellung noch viel Unwissenheit innerhalb der Studierendenschaft (und im Stura) herrscht, was durch einen thematischen Reader in den Griff bekommen werden könnte.

Gerade weil Soziales ein so weitgreifendes Feld ist, ist mir die Vernetzung mit den anderen Referent\*innen wichtig. Auch die Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk und der Ausbau (und die gezielte Bewerbung) bestimmter Angebote, sowie den Dialog mit der HAVAG für das Semesterticket finde ich sehr spannend.

Im Falle meiner Wahl freue ich mich, den Stura als unabhängiges, dialogfähiges und progressives Gremium zu unterstützen.

Kontaktaten:



Halle, 23.03.2016

Lieber StuRa,

Wir von der *hastuzeit* planen momentan das erste Heft des Sommersemesters, welches Mitte April in den Druck gehen soll. Die Endredaktion ist am 06.04., bis dahin benötigen wir auch eure StuRa-Seiten. Wie jedes Semester wird es uns auch im folgenden als ASQ-Modul geben, der Einführungs-Workshop dazu wird am 17.04.2016 stattfinden. Wie immer seid ihr jederzeit herzlich willkommen, uns am Mittwochabend ab 19:00 zu besuchen und Anregungen vorzubringen.

Mit journalistischem GruÙe,

Julia Plagentz

(stellvertretende Chefredakteurin *hastuzeit*)

## **Bericht des AK Protest**

Lieber Studierendenrat,

wir haben unsere Terminfindung abgeschlossen und stehen kurz vor unserem ersten Treffen des Semesters.

Derweil planen wir gemeinsam mit Halle gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage sowie dem Referat für Innere Hochschulpolitik eine Vorlesungsreihe, die sich mit der AfD und deren ideologischen Umfeld beschäftigt. Start soll Anfang April sein, einen Antrag auf Mittelfreigabe werden wir zur nächsten Sitzung einreichen.

Weiterhin planen wir eine Anreise zu den Protesten gegen den Naziaufmarsch am 01. April in Plauen (Sachsen).

Noch ein kurzer Blick zurück: Durch den Studierendenrat und den AK Protest wurde die Demonstration des Multikulti-Kollektives am 19. März gegen Rassismus und für gleiche Rechte von Geflüchteten unterstützt. Die Demonstration war ein großer Erfolg. Eine große Gruppe von Geflüchteten hat an der Demo teilgenommen und so demokratische Rechte gelebt. Der Refugees-Block war laut und bunt und hat so ihren Forderungen Nachdruck verliehen.

An dieser Stelle gilt ein großer Dank Elke, die durch ihre große Hilfsbereitschaft auch am Wochenende die unzureichende Planung der Durchführenden kompensierte. Auch auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank!

Es grüßt soweit der AK Protest

## **AK Inklusion**

Lieber Stura,

am 8.3. haben wir unseren Runden Tisch „Inklusive Hochschule“ veranstaltet. Neben den geladenen Parteienvertretern waren auch diverse Vertreter der Behindertenvertretung der MLU, von Interessenverbänden und von anderen Hochschulen in Sachsen-Anhalt anwesend, was uns sehr gefreut hat. Die Veranstaltung verlief reibungslos und wir konnten noch einmal einen guten Einblick in die Position der Parteien bzw. ihrer entsandten Vertreter zum Thema Inklusion an der Hochschule bekommen. Zu allem was nicht reibungslos verlief – sehr (vorsichtig formuliert) fragwürdige Aussagen von Herrn Böhmisch CDU – wurden bereits Schritte eingeleitet. Das Protokoll zur Veranstaltung findet ihr unter [www.inklusion.stura.uni-halle.de](http://www.inklusion.stura.uni-halle.de).

Des Weiteren steht jetzt der erste Workshoptermin. Am 2.6. soll unser Workshop zur Brailleschrift stattfinden. Alles Weitere kommt dann noch 😊

VG

Marie

## **Bericht AK Refugees Welcome 18.03.2016**

Bei uns geht die Einschreibung der Gasthörer\*innen fürs nächste Semester blendend voran. Jeden Mittwoch von 2-4 unterstützen wir Geflüchtete bei der Registrierung. Bis jetzt waren ca. 30 Menschen bei uns. Die Gasthörer\*innenschaft wurde zuvor bei vier Informationsveranstaltungen in der Stadt durch uns beworben.

Am 9.4. werden wir auch beim Hochschulinformationstag präsent sein. Gemeinsam mit dem International Office und dem Studienkolleg haben wir eine Infosession zum Thema Studium für Geflüchtete vorbereitet. Dies haben wir natürlich auch beworben und hoffen, dass dies Klarheit in die doch sehr bürokratischen Verhältnisse bringt.

Außerdem planen wir gemeinsam mit dem AK Zivilklausel für das kommende Semester eine Ausstellung zum Thema Flucht. Weitere Infos folgen.

Für Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung.

i.A.  
Anika

## **Antrag auf Unterstützung des Bündnisses „Aufstehen gegen Rassismus“**

Lieber Stura,

zu den Wahlergebnissen in Sachsen-Anhalt brauche ich nicht viele Worte verlieren. Der Rechtsruck sollte für alle besorgniserregend sein und in diesen Zeiten sollten wir nicht nur über Verhütungsmittel diskutieren.

Da der Studierendenrat auch einer Bildungsaufgabe nachkommen soll, beantrage ich die Unterstützung des Bündnisses „Aufstehen gegen Rassismus“. Der Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg möge den angefügten Aufruf mitunterzeichnen sowie den Aufruf und die geplante Aktionskonferenz unter den Studierenden in Form einer Informationsmail bewerben.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung. Ich würde mich angesichts der politischen Lage wirklich sehr über eure Stimmen freuen!

Anika

Homepage:

<https://www.aufstehen-gegen-rassismus.de/>

**Aufruf:**

---

### **Aufstehen gegen Rassismus**

Fast täglich greifen Rassisten und Rassistinnen Flüchtlingsheime an, islamfeindliche Übergriffe nehmen zu. Erschreckend viele Menschen nehmen an fremdenfeindlichen und rassistischen Demonstrationen teil. Pegida hetzt gegen Geflüchtete und Muslime und Musliminnen.

Währenddessen wird die „Alternative für Deutschland“ (AfD) zunehmend zum Sammelbecken für Fremdenfeindlichkeit und Rassismus. An vielen Orten ist die AfD Zentrum der extremen Rechten geworden. Abgeordnete der AfD verbreiten Nazi-Parolen und hetzen gegen Andersdenkende.

Die AfD ist zu einer ernsthaften Gefahr geworden, für all jene, die nicht in ihr rechtes Weltbild passen.

### **Deine Stimme gegen rechte Hetze**

Wir wollen dem ein Ende machen. Wir greifen ein, wenn Rassistinnen und Rassisten Menschen in unserer Mitte attackieren. Menschenverachtender Stimmungsmache gegen Geflüchtete, Musliminnen und Muslime, Roma und Romnija, Sinti und Sintiza, Jüdinnen und Juden treten wir entgegen.

Wir wehren uns gegen Mordanschläge und Pogrome gegen Geflüchtete. Mit Aufforderungen wie zum Schusswaffengebrauch gegen Geflüchtete an der Grenze wird die AfD zum Stichwortgeber für solche Übergriffe.

Wir sind viele. Wir heißen Geflüchtete willkommen. Wir stehen auf gegen den Rassismus von Pegida, AfD, NPD & Co. Wir erheben unsere Stimmen, um in die gesellschaftlichen Debatten einzugreifen, gegen rechten Populismus.

Wir wenden uns gegen Obergrenzen und Grenzschießungen, die Wasser auf den Mühlen der Rassistinnen und Rassisten wären. Wir stehen für eine offene und gerechte Gesellschaft. Wir lassen nicht zu, dass Menschen gegeneinander ausgespielt werden. Wir wollen Solidarität, Zusammenhalt und ein besseres Leben für alle!

## **Unsere Alternative ist Solidarität**

Wir werden weiterhin Flüchtlinge mit offenen Armen empfangen. Asyl ist Menschenrecht.

Wir wollen verhindern, dass Rassistinnen und Rassisten Raum für ihre Hetze bekommen.

Wir werden uns stark machen für gleiche politische und soziale Rechte für alle Menschen.

Wir werden uns der AfD überall entgegenstellen, ob auf der Straße oder in den Parlamenten.

Überall wo die Rassistinnen und Rassisten von AfD und Co. demonstrieren, sprechen oder auf Stimmenfang gehen, werden wir präsent sein und klar und deutlich sagen: Wir stehen auf gegen Rassismus! Keine Stimme für rechte Hetze!

Dem Verbreiten von Hass, setzen wir eine bundesweite antirassistische Aufklärungskampagne entgegen: im Stadtteil, in der Schule, an der Uni, im Betrieb, im Theater, im Konzertsaal – überall!

Wir setzen auf die Aktivität von Vielen. Gemeinsam werden wir klarstellen: Rassismus ist keine Alternative!

---

## **Auswahl der Erstunterzeichner\*innen:**

Marcus Adler (Vorsitzender Bundesjugendwerk der AWO e.V.)

Gesine Agena (Bundesvorstand Bündnis 90/Die Grünen)

Dr. Katarina Barley (Generalsekretärin der SPD)

Antje Arndt (Vorsitzende Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt)

Matthias Brenner (Intendant Neues Theater Halle)

Günter Burkhardt (Pro Asyl Geschäftsführer)

Katja Kipping (Parteivorsitzende Die LINKE)

Aiman Mazyek (Vorsitzender des Zentralrats der Muslime)

Cem Özdemir Grüne (Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen)

Irie Révoltés (Band)

Frank Bsirske (ver.di Bundesvorsitzender)

Antrag auf Freigabe der Finanzmittel - AK Zivilklausel:

Krieg & Flucht - Die Welt aus den Fugen?

Während sich in Deutschland die bürgerlichen Parteien mit der völkischen AfD ein Wettrennen um die beste Form der Abschottung im Angesicht der angeblichen "Flüchtlingskrise" liefern, sind die Herkunftsländer oftmals zerstört. Internationale Militärkoalitionen, lokale Regimes, Milizen und Terrorgruppen schaffen die oft beschworenen Fluchtgründe. Auch wenn diese in Sonntagsreden gerne auftauchen, sieht die postulierte "Lösung" der Probleme nicht besonders viel versprechend aus: Die Waffenproduktion boomt und die Mobilmachung läuft auch in Deutschland. Diese Veranstaltungsreihe soll einen Blick auf die politischen und ökonomischen Hintergründe der gegenwärtigen Krise eröffnen und gleichzeitig die Verantwortung der Universität Halle nicht ignorieren. Denn die Waffen werden zuerst erfunden, die Strategien zuerst erdacht und die Soldat\*innen irgendwo ausgebildet - vieles davon passiert an deutschen Hochschulen.

Alle Veranstaltungen beginnen um 18 Uhr.

#### **26.4. Imperialismus und Krieg – Neue Ordnung im Nahen Osten und Afrika (Frank Deppe, angefragt)**

#### **10.5. Podiumsdiskussion - Zivilklausel oder Militärforschung? (Teil des "statusgruppenübergreifenden Dialogs")**

Diese Veranstaltung wird Teil des statusgruppenübergreifenden Dialogs, den der Senat auf dem (möglichen) Weg zur Zivilklausel gefordert hat – mehrere Vertreter\*innen der MLU sollen über die Notwendigkeiten und Probleme der vom Arbeitskreis vorgeschlagenen Zivilklauseln diskutieren.

#### **24.5. "failed states" und Fluchtbewegungen - die kapitalistische Welt in der Krise (Tomasz Koniecz)**

Staaten zerfallen nicht einfach so. Vor einem Bürgerkrieg, einer kompletten Verarmung oder einer geografischen Zerstückelung des jeweiligen Landes steht oftmals die Niederlage in der kapitalistischen Konkurrenz. Wer nicht mehr wettbewerbsfähig ist, wer sich weder mit Wirtschaft, noch mit Diplomatie oder militärischer Stärke behaupten kann, wird Teil der Peripherie und als „failed state“ handlungsunfähiges Opfer der hegemonialen Mächte.

#### **7.6. Friedenspolitik und Zivilklauseln an den Hochschulen**



Finanzplan:

Honorar: 400 Euro

Werbung: 100 Euro

Fahrt- und Übernachtungskosten: 400 Euro

Insgesamt: 900 Euro

Budget des AK Zivilklausel im Jahr 2016: **2000 Euro**

# **Geschäftsordnung**

## **des Fachschaftsrates Jura**

### **der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg**

#### **Inhaltsübersicht**

|                                                                             |   |
|-----------------------------------------------------------------------------|---|
| I. Präambel .....                                                           | 1 |
| II. Konstituierung, Wahlen und SprecherInnenposten.....                     | 1 |
| § 1 Konstituierung.....                                                     | 1 |
| § 2 Wahlen .....                                                            | 1 |
| § 3 Wahl der SprecherInnen und Allgemeines zu den SprecherInnenposten ..... | 1 |
| § 4 Vorsitzende(r) SprecherIn und ihre/sein(e) StellvertreterIn .....       | 2 |
| § 5 SprecherInnen für Finanzen .....                                        | 2 |
| § 6 SchriftführerIn.....                                                    | 2 |
| III. Die Mitglieder des Fachschaftsrates .....                              | 3 |
| § 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder des Fachschaftsrates .....          | 3 |
| § 8 Mitgliedschaft im Fachschaftsrat .....                                  | 3 |
| § 9 Urlaub.....                                                             | 4 |
| IV. Sitzungen .....                                                         | 5 |
| § 10 Einberufung und Beschlussfähigkeit .....                               | 5 |
| § 11 Fernbleiben.....                                                       | 5 |
| § 12 Abstimmung und Beschlussfassung.....                                   | 5 |
| § 13 Bekanntgabe und Einspruch.....                                         | 6 |
| § 14 Öffentlichkeit und Rederecht .....                                     | 6 |
| § 15 Sitzungsleitung und Sitzungsablauf .....                               | 7 |
| § 16 Tagesordnung.....                                                      | 7 |
| § 17 Anträge zur Geschäftsordnung.....                                      | 7 |
| V. Schlussbestimmungen .....                                                | 8 |
| § 18 Inkrafttreten, Änderung.....                                           | 8 |
| § 19 Nachweis der Mitgliedschaft im Fachschaftsrat .....                    | 8 |
| § 20 Übergeordnete Vorschriften.....                                        | 9 |

## **I. Präambel**

<sup>1</sup>Die Fachschaft Jura besteht aus den Mitgliedern der Studierendenschaft des Juristischen Bereiches der Juristischen und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, § 4 Nr. 2 der Satzung der Studierendenschaft. <sup>2</sup>Der Fachschaftsrat Jura gibt sich als Organ der Studierendenschaft gemäß § 29 Satz 1 der Satzung der Studierendenschaft folgende Geschäftsordnung.

## **II. Konstituierung, Wahlen und SprecherInnenposten**

### **§ 1 Konstituierung**

- (1) <sup>1</sup>Der Wahlausschuss und die Wahlleitung des Studierendenrates berufen die konstituierende Sitzung des Fachschaftsrates Jura ein und führen sie durch. <sup>2</sup>Es gilt § 14 der Satzung der Studierendenschaft.
- (2) <sup>1</sup>Der Fachschaftsrat wählt in der konstituierenden Sitzung aus seiner Mitte:
  1. Eine(n) Vorsitzende(n) SprecherIn und eine(n) StellvertreterIn;
  2. Zwei SprecherInnen für Finanzen;
  3. Eine(n) SchriftführerIn.

<sup>2</sup>Die SprecherInnen für Finanzen dürfen kein weiteres Amt im Fachschaftsrat bekleiden.

### **§ 2 Wahlen**

- (1) Alle Wahlen werden durch die jeweilige Sitzungsleitung geleitet.
- (2) <sup>1</sup>Personenwahlen sind grundsätzlich geheim durchzuführen. <sup>2</sup>Steht nur eine Person zur Wahl, kann die Abstimmung auch per Handzeichen durchgeführt werden, sofern kein Mitglied eine geheime Wahl beantragt. <sup>3</sup>Im Falle der Wahl mit verdeckten Stimmzetteln ist die Auszählung von mindestens zwei Personen durchzuführen, die nicht für die Wahl kandidieren. <sup>4</sup>Gewählt ist, wer die Mehrheit der abgegeben Stimmen auf sich vereinigt.
- (3) Eine Wahl in Abwesenheit ist möglich, sofern die Kandidatur schriftlich erklärt wurde und das Fernbleiben nach § 9 oder § 11 dieser Geschäftsordnung entschuldigt ist.
- (4) Gewählte müssen zur Annahme der Wahl aufgefordert werden. <sup>2</sup>Nehmen die Gewählten die Wahl nicht an, so kann die Wahl nach den Maßgaben der vorstehenden Absätze unmittelbar wiederholt werden.

### **§ 3 Wahl der SprecherInnen und Allgemeines zu den SprecherInnenposten**

- (1) <sup>1</sup>SprecherInnen und etwaige StellvertreterInnen werden in getrennten Wahlgängen nach den Vorschriften des § 2 dieser Geschäftsordnung gewählt. <sup>2</sup>Wählbar sind nur die regulären

Mitglieder des Fachschaftsrates. <sup>3</sup>Die Kandidatur muss bei der jeweiligen Sitzungsleitung angezeigt werden.

- (2) <sup>1</sup>Die Amtszeit der SprecherInnen bestimmt sich nach § 8 Abs. 3 und 4. <sup>2</sup>Scheidet ein(e) SprecherIn aus ihrem/seinem Amt aus, so erfolgt eine reguläre Wahl für den frei gewordenen Posten.
- (3) <sup>1</sup>SprecherInnen können vom Fachschaftsrat durch ein Misstrauensvotum abgewählt werden. <sup>2</sup>Hierfür ist eine Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Fachschaftsrates notwendig.
- (4) <sup>1</sup>Der Rücktritt von einem SprecherInnenposten ist jederzeit möglich. <sup>2</sup>Er ist schriftlich gegenüber der/dem Vorsitzenden SprecherIn oder der/dem StellvertreterIn zu erklären. <sup>3</sup>Die ordnungsgemäße Einarbeitung der Nachfolgerin/des Nachfolgers ist sicherzustellen. <sup>4</sup>Gleiches gilt im Falle einer Neuwahl des Fachschaftsrates.

#### **§ 4 Vorsitzende(r) SprecherIn und ihre/sein(e) StellvertreterIn**

- (1) <sup>1</sup>Die/der Vorsitzende SprecherIn und ihre/sein(e) StellvertreterIn sind offizielle AnsprechpartnerInnen für interne und externe Anfragen, die nicht eindeutig einem bestimmten Amt zugeordnet sind. <sup>2</sup>Sie leiten unparteiisch die Sitzungen und sind für die Überwachung der Durchführung der Beschlüsse des Fachschaftsrates verantwortlich.
- (2) <sup>1</sup>Im Sinne einer aktiven Vernetzung müssen die/der Vorsitzende SprecherIn und ihre/sein(e) StellvertreterIn stets einen Überblick über aktuelle Projekte, Vorhaben und Themen des Fachschaftsrates haben. <sup>2</sup>Schwerpunkt dieses Arbeitsbereiches ist die Koordination.
- (3) Soweit nicht anders geregelt, sind im offiziellen Schriftverkehr und bei Verträgen die/der Vorsitzende SprecherIn und ihre/sein(e) StellvertreterIn vertretungsberechtigt.
- (4) <sup>1</sup>Die/der Vorsitzende SprecherIn und ihre/sein(e) StellvertreterIn nehmen die täglichen Aufgaben zwischen den Sitzungen des Fachschaftsrates wahr und sind für dessen Arbeitsfähigkeit verantwortlich. <sup>2</sup>Sie fungieren als AnsprechpartnerIn für den Studierendenrat, sofern dafür kein Amt geschaffen wurde.

#### **§ 5 SprecherInnen für Finanzen**

<sup>1</sup>Die beiden SprecherInnen für Finanzen sind für die ordnungsgemäße Führung der Finanzen des Fachschaftsrates verantwortlich und verwahren die Finanzunterlagen. <sup>2</sup>Sie führen den Haushalt des Fachschaftsrates nach den Maßgaben der Satzung, der Finanz- und Beitragsordnung der Studierendenschaft sowie der gesetzlichen Regelungen.

#### **§ 6 SchriftführerIn**

- (1) Die/der SchriftführerIn ist für die ordnungsgemäße Protokollführung und die Ausfertigung der Beschlüsse verantwortlich.
- (2) <sup>1</sup>Das Protokoll hat mindestens zu enthalten:
  1. Ort, Datum, Anfangs- und Endzeitpunkt der Sitzung;

2. Die Namen der anwesenden sowie der entschuldigten, unentschuldigten oder beurlaubten abwesenden Mitglieder direkt im Protokoll oder als Anhang in Form einer Anwesenheitsliste;
3. Den genauen Wortlaut der Anträge und die Abstimmungsergebnisse;
4. Wesentliche Inhalte der Diskussion;
5. Namen und Unterschriften der Vorsitzenden Sprecherin/ des Vorsitzenden Sprechers und ihrer/seiner/seines Stellvertreterin/Stellvertreters.

<sup>2</sup>Das durch die/den SchriftführerIn angefertigte Protokoll ist binnen zwei Wochen nach der Sitzung in ausgedruckter Form im Büro des Fachschaftsrates zu hinterlegen. <sup>3</sup>Es ist der Hochschulöffentlichkeit schnellstmöglich zugänglich zu machen. <sup>4</sup>Dabei sind nichtöffentliche Passagen zu entfernen.

(3) Ein ausgefertigter Beschluss hat mindestens zu enthalten:

1. Beschlussnummer/Aktenzeichen;
2. Beschlusstitel;
3. Datum der Beschlussfassung und Nummer der Sitzung;
4. Antragsstellender und Antragswortlaut;
5. Abstimmungsergebnis;
6. Unterschrift der Vorsitzenden Sprecherin/ des Vorsitzenden Sprechers und ihrer/seiner/seines Stellvertreterin/Stellvertreters.

### **III. Die Mitglieder des Fachschaftsrates**

#### **§ 7 Rechte und Pflichten der Mitglieder des Fachschaftsrates**

- (1) Jedes Mitglied des Fachschaftsrates folgt bei Reden, Handlungen, Abstimmungen und Wahlen seiner Überzeugung und seinem Gewissen.
- (2) Die Mitglieder des Fachschaftsrates sind verpflichtet, an den Arbeiten des Fachschaftsrates aktiv mitzuwirken und die/den Vorsitzende(n) SprecherIn und ihre/seine/seinen StellvertreterIn im Rahmen ihrer zeitlichen Möglichkeiten zu unterstützen.
- (3) Weitere Rechte und Pflichten der Mitglieder des Fachschaftsrates ergeben sich direkt aus § 27 der Satzung der Studierendenschaft.

#### **§ 8 Mitgliedschaft im Fachschaftsrat**

- (1) Satzungsgemäße Mitglieder des Fachschaftsrates sind die direkt gewählten Mitglieder beziehungsweise die aufgrund der Beendigung von Mandaten nachgerückten Mitglieder.
- (2) <sup>1</sup>Wurde für ein Mandat kein(e) VertreterIn gewählt oder stehen bei einer Beendigung eines Mandates keine Nachrückenden zur Verfügung, wird dieses Mandat bis zur nächsten Wahl nicht neu vergeben. <sup>2</sup>Die Zahl der satzungsgemäßen Mitglieder reduziert sich entsprechend.

(3) Die Amtszeit der Mitglieder beginnt mit dem Tag der konstituierenden Sitzung gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung der Studierendenschaft.

(4) <sup>1</sup>Die Amtszeit endet:

1. durch schriftlich erklärten Rücktritt;
2. durch Exmatrikulation;
3. durch Wechsel der Fachschaft;
4. durch Austritt aus der Studierendenschaft oder spätestens
5. am Tag der konstituierenden Sitzung nach einer Neuwahl des Fachschaftsrates.

<sup>2</sup>Ferner verliert ein Mitglied sein Mandat, wenn es

1. zu drei aufeinander folgenden, ordnungsgemäß geladenen Sitzungen unentschuldigt fernbleibt oder
2. zu zwei solchen Sitzungen unentschuldigt fernbleibt, sofern es noch nicht an Sitzungen des Fachschaftsrates teilgenommen hat, nachdem es über seine Mitgliedschaft informiert wurde.

<sup>3</sup>Ein Mandatsverlust nach Satz 2 muss der/dem Betroffenen schriftlich mitgeteilt werden.

<sup>4</sup>Innerhalb von vier Wochen nach der Benachrichtigung kann die/der Betroffene begründeten Widerspruch erheben. <sup>5</sup>Wird dem Widerspruch stattgegeben, ist der Mandatsverlust rückgängig zu machen. <sup>6</sup>Gleiches gilt, wenn die/der Betroffene im Nachhinein Tatsachen geltend macht, die die Anwendung von Satz 2 verhindert hätten.

(5) <sup>1</sup>Die Mitglieder des Fachschaftsrates haben das Recht in alle Unterlagen des Fachschaftsrates Einsicht zu nehmen, sofern dem nicht andere Bestimmungen entgegenstehen. <sup>2</sup>Sie unterliegen in persönlichen, vertraulichen und nichtöffentlichen Angelegenheiten der Schweigepflicht.

## **§ 9 Urlaub**

(1) <sup>1</sup>Urlaub erteilt die/der Vorsitzende SprecherIn oder ihre/seine(e) StellvertreterIn nach begründetem formfreiem Antrag. <sup>2</sup>Urlaub auf unbestimmte Zeit wird nicht erteilt.

(2) <sup>1</sup>Die/der Vorsitzende SprecherIn oder ihre/seine(e) StellvertreterIn hat zu Beginn einer Sitzung den Urlaub eines Mitglieds anzuzeigen. <sup>2</sup>Die/der SchriftführerIn muss hierüber einen Vermerk im Protokoll führen.

(3) Einen abgelehnten Antrag auf Urlaub können Antragstellende in der nächsten Sitzung zur Abstimmung stellen.

(4) <sup>1</sup>Die/der Vorsitzende SprecherIn oder ihre/seine(e) StellvertreterIn hat dafür Sorge zu tragen, dass nach Erteilung einer Beurlaubung die/der nächste StellvertreterIn beziehungsweise Nachrückende schnellstmöglich auf geeignetem Weg informiert wird. <sup>2</sup>Während einer Beurlaubung ruht die Mitgliedschaft im Fachschaftsrat. <sup>3</sup>Es rückt für den Zeitraum der Beurlaubung die/der nächste StellvertreterIn als satzungsgemäßes Mitglied nach, ist aber nicht für ein SprecherInnenamt wählbar. <sup>4</sup>Sollte kein(e) StellvertreterIn zur Verfügung stehen, reduziert sich die Zahl der satzungsgemäßen Mitglieder für diesen Zeitraum entsprechend.

<sup>5</sup>Gleiches gilt, wenn absehbar ist, dass ein Mitglied für längere Zeit nicht an Sitzungen des Fachschaftsrates teilnehmen kann und das Mitglied mit der Ruhe des Mandats einverstanden ist.

Seite 92 von 109

## **IV. Sitzungen**

### **§ 10 Einberufung und Beschlussfähigkeit**

- (1) <sup>1</sup>Die Einladung zu den Sitzungen des Fachschaftsrates werden von der/dem Vorsitzenden SprecherIn oder ihrer/seiner/seinem StellvertreterIn zusammen mit dem Vorschlag zur Tagesordnung auf elektronischem Wege oder per Post an die Mitglieder versendet. <sup>2</sup>Die Einladung muss drei Kalendertage vor der Sitzung zugehen. <sup>3</sup>Ort und Zeit sind zu veröffentlichen.
- (2) Der Fachschaftsrat ist beschlussfähig, wenn zu der Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und mehr als die Hälfte der satzungsgemäßen Mitglieder anwesend ist.
- (3) <sup>1</sup>Ist der Fachschaftsrat trotz ordentlicher Ladung nicht beschlussfähig, kann eine außerordentliche Sitzung mit einer Ladungsfrist von fünf Kalendertagen einberufen werden. <sup>2</sup>Der Fachschaftsrat ist auf dieser Sitzung in jedem Fall bezüglich der vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte der beschlussunfähigen Sitzung beschlussfähig, wenn in der Einladung ausdrücklich darauf hingewiesen wurde.

### **§ 11 Fernbleiben**

- (1) <sup>1</sup>Kann ein Mitglied an einer Sitzung nicht teilnehmen, so hat es sich spätestens am Vorabend des Sitzungstages bis 18.00 Uhr bei der/dem Vorsitzenden SprecherIn oder ihrer/seiner/seinem StellvertreterIn zu entschuldigen. <sup>2</sup>Andernfalls gilt das Mitglied als unentschuldigt.
- (2) Unabhängig von Absatz 1 gilt ein Mitglied als entschuldigt, wenn es für den Zeitraum der Sitzung einen Krankenschein vorlegt oder durch höhere Gewalt verhindert ist.

### **§ 12 Abstimmung und Beschlussfassung**

- (1) <sup>1</sup>Der Fachschaftsrat entscheidet mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen, sofern keine andere Mehrheit vorgeschrieben ist. <sup>2</sup>Ein Beschluss gilt als mit einfacher Mehrheit gefasst, wenn die Anzahl der abgegebenen Ja-Stimmen die der Nein-Stimmen übersteigt, sofern sich nicht mehr als die Hälfte der anwesenden Stimmberechtigten ihrer Stimme enthalten. <sup>3</sup>Die Gegenstände der Beschlüsse sowie die Abstimmungsergebnisse sind zu protokollieren.
- (2) <sup>1</sup>Abstimmungen werden in der Regel durch Handheben durchgeführt. <sup>2</sup>Auf Antrag eines Mitglieds ist geheim abzustimmen.
- (3) Stimmberechtigt sind nur die anwesenden Mitglieder des Fachschaftsrates sowie im Falle der Abwesenheit von Mitgliedern als Folge von Beurlaubung deren nächste anwesende StellvertreterIn.
- (4) Ein Mitglied ist nicht stimmberechtigt, sofern die Abstimmung die Erledigung eines Rechtsgeschäftes mit diesem Mitglied betrifft.

- (5) <sup>1</sup>Die/der Vorsitzende SprecherIn und Ihre/Ihnen(e) StellvertreterIn haben die Möglichkeit, Entscheidungen über dringliche Fragen durch schriftlichen Umlaufbeschluss innerhalb einer Frist von mindesten 24 Stunden einzuholen. <sup>2</sup>Die Abwicklung in elektronischer Form ist zulässig, sofern Vorkehrungen getroffen wurden, um Missbrauch zu verhindern.
- (6) Von Umlaufbeschlüssen sind ausgenommen:
1. Beschlüsse, die eine Zweidrittelmehrheit erfordern;
  2. Misstrauensvoten;
  3. Personalentscheidungen;
  4. Aufhebung von Arbeitskreisen und Kommissionen;
  5. Beschlüsse, die mit längerfristigen Verbindlichkeiten für den Fachschaftsrat einhergehen;
  6. Beschlüsse, die zu einer Zahlung von mehr als 100 EUR berechtigen.
- (7) <sup>1</sup>Ein Umlaufbeschluss gilt als gefasst, sobald mehr als zwei Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder abgestimmt und sich mehrheitlich dafür ausgesprochen haben. <sup>2</sup>Andernfalls ist die Sache auf der folgenden Sitzung zur Abstimmung zu stellen. <sup>3</sup>Ein Beschluss dieser Art ist in der nächsten Sitzung zum Gegenstand eines Tagesordnungspunktes zu machen.

### **§ 13 Bekanntgabe und Einspruch**

- (1) <sup>1</sup>Der Fachschaftsrat gibt dem/der Antragstellenden binnen 14 Tagen nach Beschlussfassung Bescheid über den Beschluss. <sup>2</sup>Dies muss in schriftlicher Form mit einer Rechtsbehelfsbelehrung erfolgen. <sup>3</sup>Satz 1 und 2 finden keine Anwendung, wenn der Antrag während einer Sitzung gestellt wurde.
- (2) Die Beschlüsse des Fachschaftsrates werden hochschulöffentlich bekannt gegeben.
- (3) <sup>1</sup>Jedes Mitglied der Studierendenschaft ist berechtigt, gegen Beschlüsse des Fachschaftsrates innerhalb einer Frist von vier Wochen nach Bekanntgabe Einspruch zu erheben. <sup>2</sup>Der Einspruch ist zu begründen. <sup>3</sup>Die Begründung muss konkrete Anhaltspunkte dafür enthalten, dass bei der Beschlussfassung geltendes Recht verletzt oder unbegründet vom regelmäßigen Verfahren abgewichen wurde und dies eine erhebliche Auswirkung auf den Beschluss hatte. <sup>4</sup>Über den Einspruch entscheidet der Fachschaftsrat. <sup>5</sup>Die Einspruchsentscheidung ist zu begründen.

### **§ 14 Öffentlichkeit und Rederecht**

- (1) <sup>1</sup>Die Sitzungen des Fachschaftsrates sind öffentlich. <sup>2</sup>Die Öffentlichkeit kann ganz oder teilweise mit der Mehrheit von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder ausgeschlossen werden.
- (2) Die Öffentlichkeit ist auszuschließen, wenn Personalfragen oder persönliche Angelegenheiten behandelt werden sollen.
- (3) Über nichtöffentliche Teile der Sitzung haben alle Beteiligten Verschwiegenheit zu bewahren.



- (4) <sup>1</sup>Gäste erhalten Rederecht, wenn ein Mitglied des Fachschaftsrates dies beantragt. <sup>2</sup>Findet keine Gegenrede statt, gilt das Rederecht als erteilt. <sup>3</sup>Das Rederecht kann mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder wieder entzogen werden.

## **§ 15 Sitzungsleitung und Sitzungsablauf**

- (1) <sup>1</sup>Die/der Vorsitzende SprecherIn und ihre/sein(e) StellvertreterIn haben die Sitzung als Sitzungsleitung unparteiisch zu leiten. <sup>2</sup>Die/der Vorsitzende SprecherIn oder ihre/sein(e) StellvertreterIn eröffnet und schließt die Sitzung. <sup>3</sup>Ferner sind sie für die Organisation der Sitzung verantwortlich. <sup>4</sup>Möchte die/der Vorsitzende SprecherIn oder ihre/sein(e) StellvertreterIn selbst zur Sache sprechen, so hat der/die jeweils andere die Sitzung vorübergehend alleine zu leiten.
- (2) <sup>1</sup>Die Sitzungsleitung erteilt und entzieht das Wort. <sup>2</sup>Es wird eine RednerInnenliste geführt. <sup>3</sup>Die Reihenfolge der RednerInnen bestimmt sich im Normalfall nach der Reihenfolge der Meldung. <sup>4</sup>Die Sitzungsleitung kann Anwesenden, die sich noch nicht zur Sache geäußert haben, den Vorzug geben. <sup>5</sup>Die Sitzungsleitung kann jederzeit das Wort zu Verfahrensfragen, Richtigstellungen und Zusammenfassungen ergreifen. <sup>6</sup>Antragsstellenden kann das Wort auch außerhalb der Redeliste erteilt werden.
- (3) <sup>1</sup>Die Sitzungsleitung kann RednerInnen zur Sache rufen. <sup>2</sup>Kommen diese auch dem zweiten Ruf nicht nach, kann ihnen die Sitzungsleitung das Wort entziehen und darf es ihnen zum aktuellen Tagesordnungspunkt nicht wieder erteilen.
- (4) <sup>1</sup>Die Sitzungsleitung kann Anwesende zur Ordnung rufen. <sup>2</sup>Kommen diese auch dem zweiten Ruf nicht nach, kann ihnen die Sitzungsleitung der Sitzung verweisen, sofern beim zweiten Ordnungsruf auf diese Konsequenz aufmerksam gemacht wurde. <sup>3</sup>Bei schweren Verstößen gegen die Ordnung kann die Sitzungsleitung Anwesende auch ohne Ordnungsruf verweisen.

## **§ 16 Tagesordnung**

- (1) <sup>1</sup>Der Fachschaftsrat gibt sich zu jeder Sitzung eine Tagesordnung. <sup>2</sup>Anträge zur Tagesordnung sind vor der Sitzung schriftlich bei der Sitzungsleitung einzureichen oder zu Beginn der Sitzung mündlich zu stellen. <sup>3</sup>Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit ist zunächst über die Tagesordnung abzustimmen.
- (2) Die Tagesordnung kann jederzeit mit einfacher Mehrheit geändert werden.

## **§ 17 Anträge zur Geschäftsordnung**

- (1) <sup>1</sup>Mitglieder des Fachschaftsrates können jederzeit, außer während der Durchführung von Wahlen und Abstimmungen, Anträge zur Geschäftsordnung stellen. <sup>2</sup>Dies umfasst Anträge auf
1. Änderung der Tagesordnung;
  2. Beschränkung der Redezeit;
  3. Schluss der RednerInnenliste;
  4. Abbruch der Debatte, gegebenenfalls sofortige Abstimmung;

5. Wiederaufnahme der Debatte;
6. begründete Nichtbehandlung eines Antrages;
7. Vertagung eines Punktes der Tagesordnung oder Verweis an eine Kommission, einen Arbeitskreis oder die/der jeweilige(n) SprecherIn;
8. Unterbrechung oder Schluss der Sitzung;
9. Ausschluss der Öffentlichkeit;
10. Entzug und Wiedererteilung des Rederechtes;
11. Änderung des Abstimmungsmodus;
12. geheime Abstimmung;
13. Neusauszählung eines Abstimmungs- oder Wahlergebnisses sowie
14. Feststellung der Beschlussfähigkeit.

- (2) <sup>1</sup>Anträge zur Geschäftsordnung sind durch das Heben beider Hände anzuzeigen. <sup>2</sup>Der/dem Antragstellenden ist als nächstes das Wort zu erteilen. <sup>3</sup>Redebeiträge dürfen dadurch nicht unterbrochen werden.
- (3) <sup>1</sup>Auf einen Antrag zur Geschäftsordnung folgen maximal zwei Gegenreden, anschließend ist offen über den Antrag abzustimmen. <sup>2</sup>Stimmenthaltungen bleiben unberücksichtigt. <sup>3</sup>Erfolgt keine Gegenrede, ist der Antrag ohne Abstimmung angenommen.
- (4) <sup>1</sup>Auf Anträge nach Absatz 1 Nummer 12 bis 14 ist keine Gegenrede möglich. <sup>2</sup>Ein Antrag nach Absatz 1 Nummer 13 darf von einem Mitglied nur einmal pro Abstimmung bzw. Wahl gestellt werden.

## **V. Schlussbestimmungen**

### **§ 18 Inkrafttreten, Änderung**

- (1) <sup>1</sup>Diese Geschäftsordnung tritt nach Beschluss durch den Fachschaftsrat mit Zweidrittelmehrheit der Mitglieder des Fachschaftsrates mit dem Schluss der Sitzung, auf der sie beschlossen wurde, in Kraft. <sup>2</sup>Sie ist in geeigneter Weise zu veröffentlichen.
- (2) Eine Änderung dieser Geschäftsordnung bedarf der Zustimmung von zwei Dritteln der satzungsgemäßen Mitglieder des Fachschaftsrates und ist nur auf einer ordnungsgemäßen Sitzung im Sinne von § 10 möglich.

### **§ 19 Nachweis der Mitgliedschaft im Fachschaftsrat**

<sup>1</sup>Zum Ende der Legislatur ist den ordentlichen Mitgliedern eine Bescheinigung über die Mitgliedschaft im Fachschaftsrat durch die/den Vorsitzenden SprecherIn oder seine(n) StellvertreterIn auszustellen. <sup>2</sup>Die Bescheinigung soll Auskunft über Form, Umfang und Inhalt des Engagements im Fachschaftsrat geben. <sup>3</sup>Die Bescheinigung soll möglichst auch durch die/den DekanIn unterzeichnet werden.

- (1) Die Geschäftsordnung des Fachschaftsrates Jura ergeht im Einklang mit der Satzung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Finanzordnung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- (2) Für alle Fälle, in denen diese Geschäftsordnung keine Regelung trifft, sind die Vorschriften aus der Satzung der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Finanzordnung der Studierendenschaft sowie der Geschäftsordnung des Studierendenrates zu entnehmen.

Halle (Saale), TT.MM.JJJJ [Beschlussdatum]

## Antrag - Islamophobie hat keinen Platz an der MLU

Liebe Lena, lieber Christian,

die AG Antifa organisiert am 7. April eine Veranstaltung mit dem Titel „Die Volkspartei des gesunden Menschenverstandes. Zum Erfolg der AfD“. In diesem Kontext werden bereits in der Veranstaltungsbeschreibung islamophobe Äußerungen verbreitet. Dort heißt es beispielsweise der Islam sei eine „weitaus größere Bedrohung“ als die AfD und daher sei das parteiübergreifende „moralisch korrupte Rankumpeln an den Islam“ ein offener „Aufklärungsverrat“. Hier wird eine ganze Religionsgemeinschaft unter dem Deckmantel der Aufklärung diffamiert und abgewertet.

Der eingeladene Referent David Schneider äußert sich noch um einiges ausführlicher und beklagt die fortschreitenden Islamisierungsmaßnahmen, eine Parole, die sonst nur aus rechten Kreisen stammt.

Ich habe einen Text geschrieben, den ich euch bitte auf der kommenden StuRa-Sitzung einzubringen. Ich finde, der StuRa muss sich davon distanzieren, denn Rassismus und in diesem Fall antimuslimischer Rassismus haben bei uns an der Uni keinen Platz. Der Antrag ist im Anhang. Falls Rückfragen oder so bestehen, gerne melden.

Hier sind noch die Links zur Veranstaltung und zu einem Text des Referenten:

Artikel: <http://www.redaktion-bahamas.org/auswahl/web71-3.html>

Veranstaltung: <https://www.facebook.com/events/457318027795575/>

Beste Grüße

Vincent

## **Islamophobie hat keinen Platz an der MLU**

Der Studierendenrat der MLU distanziert sich entschieden von der Veranstaltung des Arbeitskreis

AG Antifa mit dem Titel „Die Volkspartei des gesunden Menschenverstandes. Zum Erfolg der AfD.“, die am 7. April stattfinden soll.

Bereits in der Veranstaltungsankündigung werden islamophobe Äußerungen verbreitet. Dort heißt es beispielsweise der Islam sei eine „weitaus größere Bedrohung“ als die AfD und daher sei das parteiübergreifende „moralisch korrupte Rankumpeln an den Islam“ ein offener „Aufklärungsverrat“. Hier wird eine ganze Religionsgemeinschaft unter dem Deckmantel der Aufklärung diffamiert und abgewertet.

Der von der AG Antifa eingeladen Referent David Schneider äußert sich noch viel ausführlicher in dem Beitrag „Furcht vor permanenter Sexualisierung“ für die Zeitschrift Bahamas. Hierin bezieht er Stellung zu dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes, dass im März 2015 urteilte, dass ein pauschales Kopftuchverbot für Lehrerinnen im Schuldienst nicht rechtens sei.

In diesem Kontext bemüht der Autor die rechte Phrase der „Islamisierung des Abendlandes“, wenn er schreibt: „Sie [die Richter des Bundesverfassungsgerichts] werden auch keinen Grund sehen, nicht auch für weitere Islamisierungsmaßnahmen in den Ring zu steigen“.

Im Text bezeichnet der Autor außerdem die Religionsfreiheit in Bezug zum Islam als „Freiheit zur Dummheit“ und behauptet, dass das Tragen eines Kopftuchs generell die „körperliche Unversehrtheit“ verletze. Sich für das Recht einzusetzen, ein Kopftuch zu tragen, wird als Einsatz für „kulturelle Knaststrukturen“ dargestellt.

Bei solchen Äußerungen handelt es sich um antimuslimischen Rassismus, der ansonsten von Parteien wie der NPD und anderen RassistInnen vertreten wird. Zum einen gibt es die gängigen Gegensatzpaare. Der Islam sei "rückständig, archaisch, brutal". Der Referent und die AG Antifa als vermeintliche AnhängerInnen der Aufklärung wären hingegen „vernünftig, fortschrittlich und emanzipiert“. Für sie folgt daraus die Annahme einer grundsätzlichen und unabänderlichen religiösen und kulturellen Differenz. Der Islam sei daher eine größere Bedrohung als die AfD, wie es in der Veranstaltungsbeschreibung heißt, die Parole der Islamisierung des Abendlandes lässt grüßen.

Für solche islamophoben Positionen ist an unserer Uni kein Platz. Der StuRa distanziert sich daher entschieden von der Veranstaltung der AG Antifa und fordert den Arbeitskreis auf, die Veranstaltung abzusagen und solche Veranstaltung auch künftig zu unterlassen.

## **Anhänge**

Artikel: <http://www.redaktion-bahamas.org/auswahl/web71-3.html>

Veranstaltung: <https://www.facebook.com/events/457318027795575/>

# Einspruch gegen den Beschluss und das Protokoll des Sturas vom 15.02.2016

**Ich erhebe hiermit Einspruch gegen den Beschluss des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität vom 15.02.2016 von dem Tagesordnungspunkt 11 zur Änderung der Satzung der Studierendenschaft zur Einführung eines Studierendenradios.**

## Begründung:

Gemäß §36 der Satzung der Studierendenschaft bedarf die Änderung dieser Satzung einer „Zustimmung von zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder“. Gemäß dem Protokoll waren an der Sitzung 28 Mitglieder anwesend. Die Anwesenheit wird im Studierendenrat gewohnheitsrechtlich durch eine ausgelegte Anwesenheitsliste festgestellt. Ein Verlassen der Mitglieder wird im Protokoll wie in der Anwesenheitsliste nicht vermerkt. Welche Mitglieder sich demzufolge im Raum zum Zeitpunkt der Abstimmung befanden haben, ist daher nicht mehr erkennbar. Folglich schlussfolgere ich, dass an der Abstimmung gemäß Protokoll 28 Mitglieder anwesend waren. Somit müsste der Antrag einer Zustimmung von ~18,67 Mitgliedern de facto bedürfen. Der Antrag fand jedoch nur bei 13 Mitgliedern Zustimmung. Der Antrag müsste demnach abgelehnt werden.

Es liegt somit ein formaler Fehler bei der Berechnung der Zwei-Drittel-Mehrheit vor. Dieser soll mit diesem Einspruch beanstandet werden. Das Ergebnis ist dahingehend zu korrigieren, dass der Antrag auf Grund der oben dargelegten Tatsachen abzulehnen ist. Das Protokoll ist ebenfalls zu berichtigen.

## Anmerkung:

Zudem ist der Begriff der Anwesenheit dahingehend auszulegen ist, dass ein kurzes Sich-Nicht-im-Raum befinden eines Mitgliedes nicht zu seiner Abwesenheit führen darf, da sonst auch die Beschlussfähigkeit des Gremiums unter Umständen bei Toilettengängen unterbrochen wäre.

Antragsteller: Karl Kuhn

## **Einspruch gegen Förderung des Projekts „Model UN-Parliament“**

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

gemäß §18 Bekanntgabe, Einspruch der Satzung der Studierendenschaft erhebe ich Einspruch gegen den Beschluss des Studierendenrates auf der 9. Sitzung, das Projekt "Model UN Parliament" mit 1500€ zu fördern.

Begründung: Nach §18 der Satzung besteht die Einspruchsmöglichkeit dann, wenn es konkrete Anhaltspunkte dafür gibt, dass bei der Beschlussfassung gegen geltendes Recht verstoßen und/oder vom regelmäßigen Verfahren abgewichen wurde. Bei der Beschlussfassung über besagtes Projekt war allen Mitgliedern des Studierendenrates durch die Information seitens der Antragsteller bewusst, dass das Projekt bereits begonnen hat und die Teilnehmer bereits feststehen. Somit ist der Studierendenschaft keinerlei Möglichkeit mehr gegeben, dass Projekt vollumfänglich zu nutzen.

Gemäß §36 (3) der Finanzordnung der Studierendenschaft sind Zuwendungen nur zulässig wenn

*(...) "das zu fördernde Projekt noch nicht begonnen beziehungsweise die Anschaffung noch nicht getätigt worden ist".*

Dies ist nachweislich bei der Antragstellung und der Beschlussfassung zu diesem Projekt längst nicht mehr erfüllt gewesen. Somit wurde hier eindeutig gegen geltendes Recht bzw. geltende Ordnungen der Studierendenschaft verstoßen. Meinem Einspruch ist daher stattzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Raik Fischer

---

Liebe Sitzungsleitenden SprecherInnen,

bezugnehmend auf unsere Finanzordnung, insbesondere § 36, Absatz 3, möchte ich gegen den Beschluss, der unter TOP 3 (Model UN-Parliament) gefasst wurde, Einspruch einlegen.

Wir verstoßen mit diesem Beschluss gegen unsere eigene Finanzordnung, was ich ja bereits mehrfach auf der Sitzung sagte.

Liebe Grüße

Eva

---

Antrag: (Lukas Wanke)

Der Studierendenrat der Martin-Luther-Universität unterzeichnet das Selbstverständnis von „Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage“ und wird dadurch Teil davon. Die Vertretung im Bündnis bestimmt der Studierendenrat für jede Wahlperiode neu und ist nicht an ein bestimmtes Amt gebunden, im Zweifelsfall wird die Aufgabe aber von den Vorsitzenden des Sprecher\_innenkollegiums übernommen.

---

## SELBSTVERSTÄNDNIS

### Halle gegen Rechts - Bündnis für Zivilcourage

Obwohl sich in Halle bisher kaum stabile rechtsextreme Strukturen festigen konnten, finden auch hier wie überall in Sachsen-Anhalt immer wieder konkrete neonazistische Aktivitäten mit dem Ziel statt, Halle als ein weiteres Zentrum rechtsextremer Organisation zu etablieren. Rechte Gewalttaten, Alltagsrassismus und strukturelle Ausgrenzungen sind auch in Halle nicht hinnehmbare Realität und fordern uns heraus. Bereits in der Vergangenheit konnten vor Ort wirksamer, öffentlicher Protest organisiert und präventive Projekte initiiert werden. Wir wollen durch langfristiges Engagement verbindliche Strukturen schaffen, die sich über konkrete Anlässe hinaus der Auseinandersetzung mit rechtsextremen Einstellungspotentialen und der lokalen Strategieentwicklung widmen. Daher wurde die Initiative für die Gründung eines übergreifenden und neue Akteure einbindenden Bündnisses ergriffen, das sich auf der Basis der Erfahrungen von Einzelpersonen und Strukturen zusammen findet. Die Schlussfolgerungen aus der Geschichte der Initiative Zivilcourage Halle (seit 1998) und der dreijährigen Arbeit des Lokalen Aktionsplanes Halle sowie den Gegenaktionen zu den Naziaufmärschen am 17. Juni und 7. November 2009 waren wichtige Impulse zur Gründung von **"Halle gegen Rechts. Bündnis für Zivilcourage"**.

### Lebendige Demokratie als Ausgangspunkt unseres Handelns

**Im Bündnis "Halle gegen Rechts"** engagieren sich gleichberechtigt Einzelpersonen und Organisationen aus Halle (Saale). Wir bekennen uns zur lebendigen Demokratie und zum respektvollen Umgang miteinander sowie zur Weltoffenheit und Vielfalt, die das Fundament für das Zusammenleben in unserer Stadt bilden. Die Unantastbarkeit der Menschenwürde und die Universalität der Menschenrechte sind wichtige Ausgangspunkte unseres Handelns. Wir distanzieren uns grundsätzlich von jeglicher Art der Ausgrenzung, der Diskriminierung und des Rassismus im Alltag, im öffentlichen Raum und in institutionellen Strukturen. Für uns sind Rechtsextremismus, Antisemitismus und Gewalt in jeglicher Form unvereinbar mit den Grundsätzen einer demokratischen und weltoffenen Gesellschaft, für die wir mit Entschiedenheit eintreten.



## Langfristiges Engagement und vernetztes Agieren

Der Blick auf die Ereignisse der vergangenen Jahre in Halle (Saale) offenbart Eines: Nur auf öffentliche Aktionen der Rechten zu reagieren, reicht nicht aus. Unser Ziel ist es, möglichst viele Einzelpersonen und Organisationen, die sich für ein demokratisches und tolerantes Miteinander engagieren, zusammenzuführen. Wir wollen deshalb langfristiges Engagement gegen Rechtsextremismus stärken und weiterentwickeln. Das Bündnis sieht es als seine Aufgabe an, durch kontinuierliche Arbeit die Hallenserinnen und Hallenser für die demokratischen Grundwerte unserer Gesellschaft zu sensibilisieren und sie zum eigenen Engagement zu aktivieren. Wir wollen sichtbare Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt, Rassismus und Rechtsextremismus in Halle setzen und dabei schnell auf Aktivitäten der Neonazis im öffentlichen Raum reagieren, um ihre Präsenz zu verhindern. Nur so kann sich die Zivilgesellschaft in unserer Stadt, die auf die Beteiligung und das Engagement möglichst Vieler angewiesen ist, gegen die undemokratischen ‚Rattenfänger‘ dauerhaft verteidigen.

## Gemeinsam für ein weltoffenes Halle (Saale)

Wir verstehen uns als zivilgesellschaftliches und überparteiliches Bündnis, das allen Hallenserinnen und Hallensern offen steht, die unser Selbstverständnis anerkennen und aktiv unterstützen. Zudem begreifen wir uns als lernendes Bündnis und sind offen für neue Mitstreiter/innen und Ideen. Alle am Bündnis Beteiligten setzen sich aktiv und selbstkritisch mit Ausgrenzung und Alltagsrassismus in den eigenen Strukturen auseinander. Als zivilgesellschaftliches Bündnis wollen wir dem/der Oberbürgermeister/in beziehungsweise der Stadtverwaltung sowie den Stadträtinnen und Stadträten Ansprech- und Kooperationspartner sowie Berater zugleich sein, um gemeinsam Handlungsstrategien abzustimmen und umzusetzen.

In unserer Arbeit fühlen wir uns den folgenden Grundsätzen verpflichtet:

- Gewaltfreiheit
- Vernetzung lokaler Akteure
- Pluralität der Aktionsformen
- Gegenseitige Anerkennung und Wertschätzung der im Bündnis organisierten Einzelpersonen und Organisationen
- Transparenz der Entscheidungsstrukturen

"Halle gegen Rechts" steht mit zahlreichen Initiativen und Kampagnen in Kontakt und arbeitet mit diesen lokal und überregional zusammen.

## NUR GEMEINSAM KÖNNEN WIR ERFOLGREICH SEIN!

UnterzeichnerInnen:

Arabisches Haus e.V. | Arbeit und Leben e.V. | [Begegnungs- und Beratungszentrum "Lebensart" e.V.](#) | [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Halle \(Saale\)](#) | [Deutsch-Israelische Gesellschaft](#) | [DGB - Sachsen - Anhalt Süd](#) | [DIE LINKE Halle](#) | [DKP Halle](#) | [Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Stadtrat der Stadt Halle \(Saale\)](#) | [Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.](#) | [Friedenskreis Halle e.V.](#) | [Grüne Hochschulgruppe Halle](#) | [Grüne Jugend Halle](#) | [Hans-Böckler Stipendiatengruppe Halle](#) | [Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen-Anhalt](#) | [Ideal e.V.](#) | [IG Metall Halle](#) | [IG Metall Jugend](#) | [Islamische Gemeinde Halle](#) | [Jusos in der SPD Halle](#) | [Kinder- und Jugendrat Halle](#) | [Linksjugend \(´soid\) Halle \(Saale\)](#) | [OUTLAW - Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe Bereich Sachsen-Anhalt](#) | [Postkult e.V.](#) | [Radio Corax e.V.](#) | [Reformhaus Halle e.V.](#) | [Solidaridad e.V.](#) | [SPD-Stadtverband Halle \(Saale\)](#) | [SPI GmbH](#) | [Streetwork-Fanprojekt Halle](#) | [VdN / BdA](#) | [Verdi Sachsen-Anhalt Süd](#) | [Projekt YouthPOOL](#) | [Amnesty International Hochschulgruppe Halle](#) | [Roter Stern Halle](#) | [Freundeskreis Roter Stern Halle](#) | ca. 90 Einzelpersonen |

## 8. Bericht der Vorsitzenden des Sprecher\_innen

---

26.02. - 16.03.

- wöchentliche Sprechstunde
- Mitarbeiter\_innengespräche
- Bewerbung und Veröffentlichung des Films zur Landtagswahl
- Organisationstätigkeiten studentischselbstverwalteter Raum (Kopierer, Transponder, Kartenlesegerät, Raumbuchen)
- WG-Börse organisiert
- Kontakt zu den Medien bzgl. der veganen Verhütungsmittelcausa und zur Landtagswahl (bento, Jugendportal von Spiegel-Online)
- Kinderinselorganisationstätigkeiten
- sonstige Sprecher\_innenarbeit

## **Bericht der Sprecher für Finanzen zur 11. Sitzung des 26. Studierendenrates (21.03.2016)**

---

Liebe Stura-Mitglieder,

Liebe SprecherkollegInnen,

Werte Öffentlichkeit,

anbei folgt unser Sprecherbericht in diesem Kalenderjahr. In der letzten Zeit haben wir vor allem das leider etwas ausufernde Tagesgeschäft erledigt, wobei mit ausufernd gemeint ist, dass es aufgrund einer hohen Anzahl von Abrechnungen gegen Ende des letzten Jahres zu einem Stau gekommen ist. Wir sind guter Dinge, im Februar das laufende Geschäft wieder tagesaktuell aufgeholt zu haben.

### **Fachschaften:**

Nach einem gelungenen Gespräch mit allen Fachschaften, die von einer Neuaufteilung der Fachschaftsgelder beteiligt wären, konnten wir zu einem Kompromiss und für alle beteiligten akzeptablen Konsens kommen.

Hintergrund: Die Mittel für die Lehramtsstudierenden kommen bisher dem FSR Erziehungswissenschaften zu Gute. Das Engagement der Lehrämter als aktives Gremienmitglied ist jedoch ausschließlich im Haupt- oder Nebenfach der Studierenden möglich (bspw. Physik, Geo, Bio etc.). Die Wahlberechtigung und die Mittelzuweisung sind also nicht miteinander gekoppelt. Nach langen Gesprächen mit der Verwaltung gibt es nun die Möglichkeit, dass die Mittel an den Wahlbereich der Studierenden gekoppelt sind und sie somit solchen Fachschaften zu Gute kommen, die auch von den Studierenden demokratisch gewählt werden und die Interessensvertretung wahrnehmen. Da dies für den FSR Erziehungswissenschaften einen herben Einschnitt bedeutet hätte, sind wir zu dem Kompromiss gekommen, dass alle Lehramtsstudierenden ab dem ersten Semester automatisch im FSR Erziehungswissenschaften wahlberechtigt sind und die Fachschaftsmittel dort zugewiesen sind. Ab dem zweiten Semester haben dann alle - so wie jeder andere Studierende – die Möglichkeit, ihren Wahlbereich zu wechseln. Entsprechend werden dann die Fachschaftsmittel zugewiesen.

### **Sozialdarlehen:**

Die Darlehensvergabe läuft gut, wir bemühen uns um pünktliche Bezahlung der Darlehen und beantworten alle Fragen, die unsere lieben Sozialsprecher so haben.

### **Projekte:**

Der Studierendenrat hat im aktuellen Kalenderjahr **14.150€** für studentische Projekte bewilligt:

- media.h mit 850€
- TDSE mit 900 €
- monstronale mit 1500€
- Radio Corax mit 1500€

- Model UN-Parliament mit 1500€
- Studierendentheater mit 1500€
- Demonstration und Konzert für Vielfalt und gegen Rassismus vom MultiKulti-Kollektiv mit 1500€
- MACH Festival mit 3000€
- Fete de la Musique mit 1500€
- Plurale Ökonomik mit 900€

Damit verbleiben noch **22201€** im Haushaltstopf „Mittel für Projekte“. Wir können jetzt schon sagen, dass wir diesen höchstwahrscheinlich aufgrund der Bestellung der Werbemittel für die Ersttaschen um ca. 2000€ kürzen müssen, wenn der Stura die konkrete Summe beschließt. Damit sind schon mehr als 1/3 der Projektmittel für das g e s a m t e Kalenderjahr aufgebraucht.

### **Arbeitskreise:**

Wir befinden uns weiter auf der Suche nach verloren gegangenen Rechnungen, wenn es hierzu etwas neues gibt, berichten wir.

### **Stura:**

Das Thema Mindestrücklage wurde bisher nicht weiter thematisiert. Wir werden den Börsenkreis, mit dem es schon ein erstes Gespräch gab, nochmals kontaktieren sowie weitere Beratungsmöglichkeiten ausschöpfen, um den Stura die beste Lösung anzubieten.

In diesem Sinne hoffen wir, ihr hattet eine aufregende Lektüre unseres Berichts und freuen uns auf die kommenden Sitzungen. Allen, die wieder Prüfungen schreiben wünschen wir viel Erfolg.

Eure Finanzmenschen

Raik & Tobi

## Bericht der Sitzungsleitung zur Sitzung am 4. April 2016

Lieber Stura,

in den letzten Wochen waren wir sehr intensiv mit dem Tagesgeschäft beschäftigt. Es gab viele Bewerbungen und Anträge die wir bearbeitet haben und außerdem viele Mails und weitere Anfragen. Da wir in letzter Zeit jede Woche getagt haben, hat die Vor- und Nachbereitungen dieser Sitzungen viel Zeit gefressen, es ist uns aber gelungen, immer auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Außerdem haben wir die Anwesenheitsliste überarbeitet.

Beste Grüße

Eure Sitzungsleitung  
Jenny & Kevin

Und zum Schluss, passend zur Stura-Arbeit, ein Ausmalbild. ;)



## Bericht Sozialsprecher\*innen 18.03.

### Klausurzeit

- aufgrund der zweiten Klausurenphase werden wir uns in den nächsten 14 Tagen wieder nur auf die Kernaufgabe, der Darlehensvergabe, konzentrieren können.

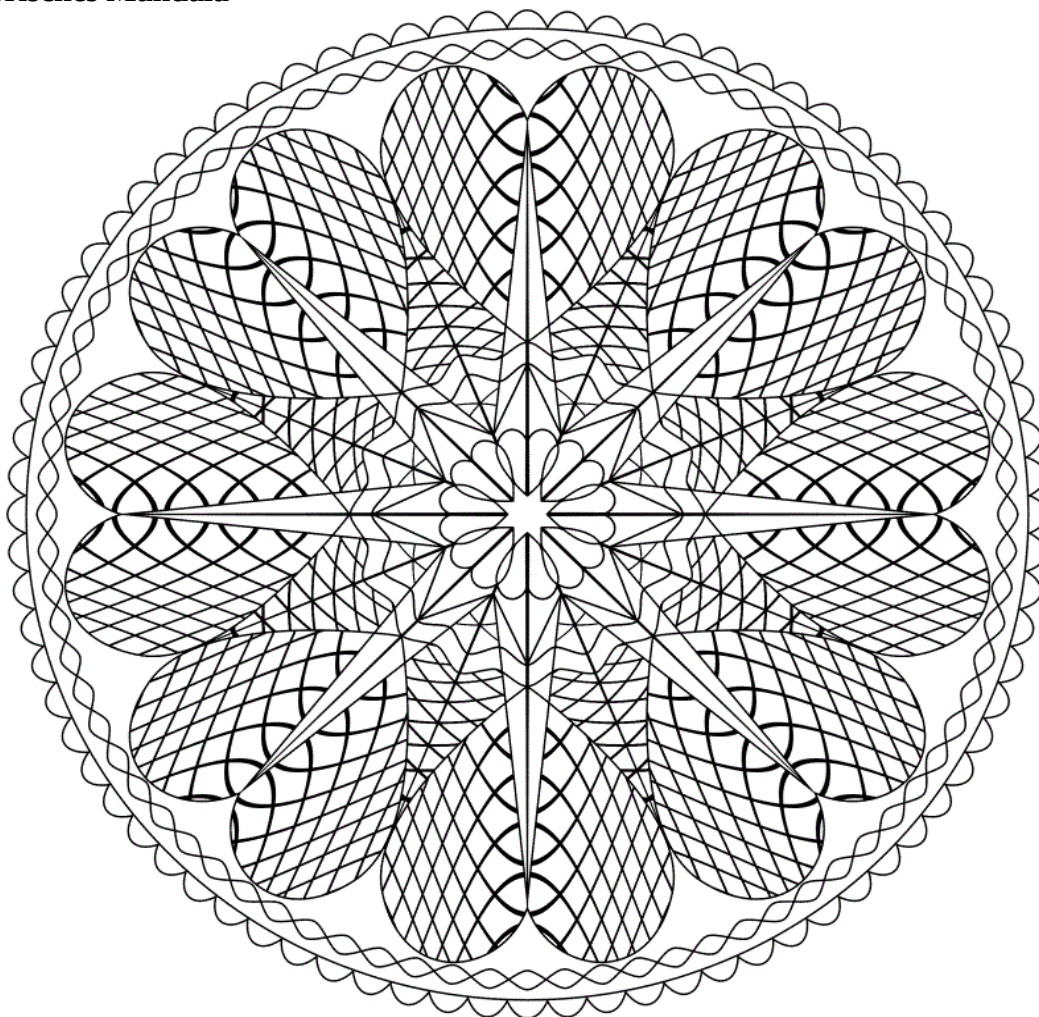
### Sozialdarlehen

- vergebene Sozialdarlehen: 4
- Termine: 6
- Erinnerungsmails: 25
- andere Anfragen: 7

### Darüber hinaus

- Max und Eva arbeiten an einer besseren Lösung als der Excel-Tabelle zum Verwalten der Daten
- Wir haben einige Fälle wieder an unsere Anwälte abgeben müssen, bei anderen wird nur eine Adressabfrage an die Stadt nötig
- Zahlungsstände sind wieder aktuell, alte, abgeschlossene Darlehen wurden (endlich) abgeheftet und Fehlerquellen behoben
- Wir dürfen weitere zahlreiche Erinnerungsmails schreiben

### Obligatorisches Mandala



Laktosefreie und inspirierte Grüße  
Eva und Sam

## **Bericht FSR-Koordination**

Liebe Alle.

In den letzten zwei Wochen haben wir uns auf zwei bestimmte Themen konzentriert. Das waren einerseits unsere Evaluation der Fachschaftsrat-Arbeit und andererseits der Tag des studentischen Engagements. Zur Evaluation haben wir bereits alle Fachschaftsräte kontaktiert und Fragebögen verschickt, welche uns ausgefüllt bis Ende März wieder zugeschickt werden sollen. Zum Tag des studentischen Engagements haben wir einen gemeinsamen Stand aller Fachschaftsräte organisiert, wie es auf der letzten Koordinationssitzung beschlossen wurde. Dazu wird momentan ein Timetable erstellt, um eine möglichst vielfältige Vertretung an dem Stand zu gewährleisten.

koordinatorische Grüße,  
Melissa und Marwin